



DE

Kundenbericht 2012

ÜBERSETZUNGSZENTRUM FÜR DIE EINRICHTUNGEN DER EUROPÄISCHEN UNION

Kundenbericht 2012

Diese Veröffentlichung des Übersetzungszentrums für die Einrichtungen der Europäischen Union kann auch auf folgender Website abgerufen werden: www.cdt.europa.eu

Weitere Informationen über die Europäische Union erhalten Sie über den Europa-Server (www.europa.eu).

© Übersetzungszentrum für die Einrichtungen der Europäischen Union, 2013. Alle Rechte vorbehalten.

ISBN 978-92-95074-56-9

ISSN 1977-4605

doi: 10.2817/23516

INHALT

I.	ZUSAMMENFASSUNG	4
II.	DAS ÜBERSETZUNGSZENTRUM – SCHLÜSSELZAHLEN 2012 AUF EINEN BLICK	5
	Übersetzung/Revision	5
	Dokumente	5
	Marken	5
	Sonstige Sprachdienstleistungen	6
	Terminologearbeiten	6
	Begriffslisten	6
	Redaktionelle Bearbeitung	6
III.	KUNDEN – DIE DASEINBERECHTIGUNG DES ÜBERSETZUNGSZENTRUMS	7
	Neue Vereinbarungen mit Kunden	7
	Bericht über die Leistungen des Zentrums für seine Kunden	7
	Potenzielle Kunden	18
	Agenturübergreifende Veranstaltungen	18
	Kundenseminare	18
	Qualitätssicherung in der Übersetzung	20
	Stand der Umsetzung des Aktionsplans zur Qualitätssicherung für Übersetzungen (TQAAP)	20
	Bearbeitung von Kundenrückmeldungen: Ergebnisse der CSF-Auswertungen und Verbesserungen, die sich aus den vierteljährlichen CSF-Analysesitzungen ergeben	20
	Umfrage zur Kundenzufriedenheit 2011	21
	Stand der Umsetzung des Aktionsplans	21
	Kundenportal	22
	Die wichtigsten Zahlen	22
	Umfrage zum Kundenportal – Stand der Umsetzung des Aktionsplans	22
	Optimierung des Workflows und Innovation	22
	Entwicklung eines neuen Workflow-Managementsystems für Übersetzungen (e-CdT)	22
	Technology-Watch als Instrument für Innovation	23
	Maschinelle Übersetzung	23
	Marktstudie über Sprachdienstleistungen 2012	24
	Neues CAT-Tool	24
	Halbautomatische linguistische Vorbereitung von Dokumenten	24
	Konzept für eine neue Ex-post- Kontrolle externer Übersetzungsdienstleister	24
IV.	DIE ZWEITE AUFGABE DES ÜBERSETZUNGSZENTRUMS	25
	Interinstitutionelle Aktivitäten	25
	Sitzungen und Arbeitsgruppen des ICTI	25
	Interaktive Terminologie für Europa (IATE)	25
	Interinstitutionelle Tagung tschechischer Terminologen und Übersetzer	26
	IAMLADP 2012	26
	Gemeinsame Schulungen (JTV)	26
	JIAMCATT 2012	27
	Sonstige Tätigkeiten im Bereich der Außenkontakte	27
	Kontakte zu Universitäten der Mitgliedstaaten	27
	Praktikanten beim Übersetzungszentrum	28
	Präsentationen für Praktikanten von EU-Einrichtungen	28
V.	EXTERNE KOMMUNIKATION	29
	Das Übersetzungszentrum – ein praktischer Leitfaden für Kunden - Online-Version	29
	Statistiken zur Benutzung der öffentlichen Website des Zentrums	29
	Der Facebook-Auftritt des Zentrums – Statistiken nach einem Jahr	29
	The language hub – der Kunden-Newsletter des Übersetzungszentrums – Zweite Ausgabe	29
	Überprüfung des Kommunikationsrahmens und Aktionsplan für 2013	29
VI.	ANHÄNGE	31
	Organigramm des Übersetzungszentrums	31
	Gesamtvolumen	32
	Volumen nach Kunden	32
	Tatsächliches Volumen im Vergleich zur Prognose	33
	Personelle und finanzielle Ressourcen 2012 (Prognose im Vergleich zum Iststand)	33
	Schlüsselzahlen 2012 nach Kunden	34

I. ZUSAMMENFASSUNG

Zum zweiten Mal veröffentlicht das Übersetzungszentrum hiermit einen Jahresbericht, der speziell seinen Kunden gewidmet ist: den Kundenbericht. Darin werden die Leistungen vorgestellt, die im Laufe des Jahres für die einzelnen Kunden erbracht wurden; aufgezeigt wird die Vielfalt der Tätigkeiten des Zentrums und seine Stellung in der Familie der Agenturen und Einrichtungen der EU. Die Entscheidung, neben dem Tätigkeitsbericht auch diesen Kundenbericht zu erstellen, hat sich aus zwei wesentlichen Gründen als richtig erwiesen: Während der Tätigkeitsbericht ein amtliches Dokument ist, mit dem die Direktorin dem Verwaltungsrat und der Haushaltsbehörde gegenüber Rechenschaft ablegt, eignet sich der in einem lesefreundlicheren Stil gehaltene Kundenbericht zur weiteren Verbreitung – nicht nur unter Kunden, sondern auch unter anderen EU- und Nicht-EU-Organisationen, unter Bildungseinrichtungen und in der allgemeinen Öffentlichkeit.

Die umfangreiche Zusammenarbeit mit externen Interessengruppen und die Erfolge unserer Projekte ließen 2012 zu einem Erfolgswort werden. Die Zusammenarbeit mit den Kunden war so eng wie immer: Das Zentrum kam mit einem Drittel seiner 58 Kunden zu direkten Gesprächen über Fragen von beiderseitigem Interesse zusammen und konnte mit sechs von ihnen Seminare für seine Mitarbeiter organisieren. Die Zahl der vom Zentrum übersetzten Dokumente erhöhte sich gegenüber 2011 um 7 %, das Übersetzungsvolumen war mit 299 026 Seiten mehr als doppelt so hoch wie vor sechs Jahren. Im Auftrag des Harmonisierungsamts für den Binnenmarkt (HABM) übersetzte das Zentrum 435 981 Seiten für Gemeinschaftsmarken und -geschmacksmuster, was einer Stabilisierung (+ 0,48 %) auf Vorjahresniveau gleichkommt (2011: 433 885 Seiten).

Das Zentrum hielt an seiner Selbstverpflichtung fest, stets fristgerechte, hochwertige Dienstleistungen zu erbringen. Zu diesem Zweck wurden in verschiedenen Bereichen mit allen am Workflow Beteiligten zahlreiche Maßnahmen ergriffen, beispielsweise Terminologieprojekte, Veränderungen am Kundenportal, Verbesserungen bei der Bearbeitung von Rückmeldungen zu Übersetzungen, *Ex-post*-Kontrollen von Dokumenten und Marken, intensiverer Informationsaustausch mit freiberuflichen Übersetzern, spezifische Weiterbildung des internen Personals, gezielte Ausschreibungen usw. – alles im Dienste unserer Kunden.

Des Weiteren zeichnete sich das Jahr 2012 durch erhebliche Investitionen in technische Neuerungen aus. Die abteilungsübergreifende Arbeit am Programm e-CdT wurde fortgesetzt und soll in naher Zukunft die derzeit eingesetzte, nicht mehr aktuelle Software für den Übersetzungsworkflow ablösen. Das Zentrum evaluierte eine Reihe neuer technischer Lösungen und nahm aktiv an der interinstitutionellen Gruppe zur Beobachtung der Entwicklung im Bereich der Sprachentechnologie teil, die Verbesserungsmöglichkeiten prüft.

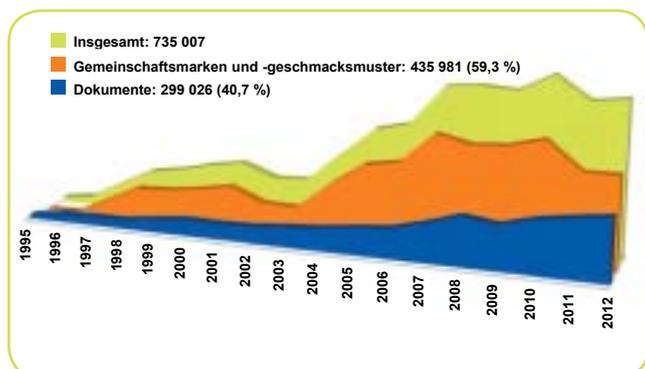
Im Hinblick auf die längerfristige Planung führte das Zentrum eine Studie unter kommerziellen Sprachdienstleistern durch, um festzustellen, welche neuen Dienstleistungen es seinen Kunden anbieten könnte. Darüber hinaus führten wir eine Umfrage unter internationalen Organisationen durch, um festzustellen, ob sie in Zukunft an der Nutzung unserer Dienstleistungen Interesse haben könnten.

Das Übersetzungszentrum ist somit für die aktuellen Anforderungen seiner Kunden gut gerüstet und auf dem richtigen Kurs, um auch die zukünftigen Herausforderungen zu meistern.

II. DAS ÜBERSETZUNGSZENTRUM – SCHLÜSSELZAHLEN 2012 AUF EINEN BLICK

Übersetzung/Revision

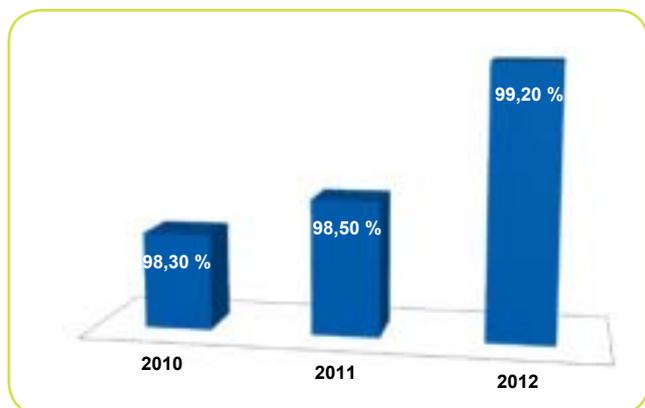
Im Jahr 2012 verzeichnete das Zentrum ein Übersetzungsvolumen von 735 007 Seiten gegenüber dem im Arbeitsprogramm 2012 vorgesehenen Volumen von 635 745 Seiten.



Entwicklung des Volumens 1995-2012

Dokumente

Die 2012 übersetzten Dokumente umfassten insgesamt 299 026 Seiten – ein Anstieg um 7,2 % gegenüber 2011. Entsprechend seiner Verpflichtung auf Termintreue lieferte das Zentrum auch weiterhin innerhalb der von den Kunden gesetzten Termine, wobei es die Ergebnisse der Vorjahre noch übertraf:



Fristgerechte Lieferung

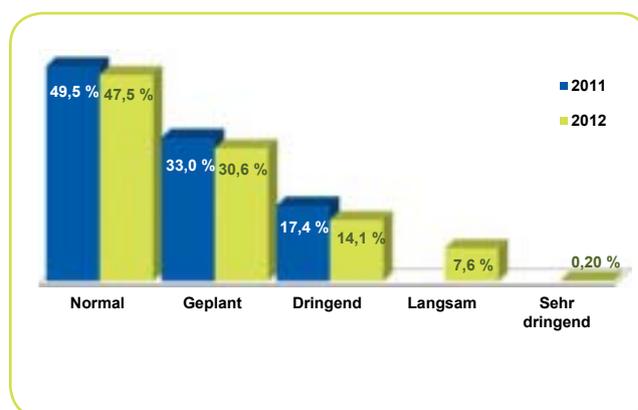
Die Dokumente teilten sich wie folgt auf die drei Bearbeitungsfristen (normal, geplant und dringend) auf:

47,5 % normal, 30,6 % geplant und 14,1 % dringend. Im Jahr 2011 lagen diese Werte bei 49,6 %, 33 % bzw. 17,4 %.

Mit der Einführung der neuen Preisstruktur im Januar 2012 kamen zum Umfang der Dienstleistungen des Zentrums zwei neue Bearbeitungsfristen hinzu. Auf die „langsamen“ Übersetzungsdienste entfielen 7,6 % des Volumens der übersetzten Dokumente. Das Angebot einer „sehr dringenden“ Bearbeitungsfrist wurde hingegen nur von ganz wenigen Kunden genutzt und machte lediglich 0,2 % des gesamten Übersetzungsvolumens aus.

Im Einklang mit den etablierten Kriterien für die Sicherung der Übersetzungsqualität wurden alle nach außen vergebenen Dokumente von internen Übersetzern geprüft, die sie wie in

früheren Jahren in 99,5 % aller Fälle für gut oder sehr gut befanden.



Arten von Fristen

Marken

Die Übersetzungsvolumina für Gemeinschaftsmarken (GM) und Gemeinschaftsgeschmacksmuster (GGM) für das Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (HABM) beliefen sich 2012 auf

→ 435 981 Seiten (gegenüber 433 885 Seiten im Jahr 2011 und gegenüber der Vorgabe von 371 078 Seiten im Arbeitsprogramm 2012). Dies entspricht einer leichten Steigerung um 0,48 % gegenüber dem Vorjahr und machte 59,3 % des gesamten Übersetzungsvolumens des Zentrums im Jahr 2012 aus.

Wie Ende 2011 vom Präsidenten des HABM angekündigt, war 2012 also eine Stabilisierung des Übersetzungsvolumens für Marken zu verzeichnen.

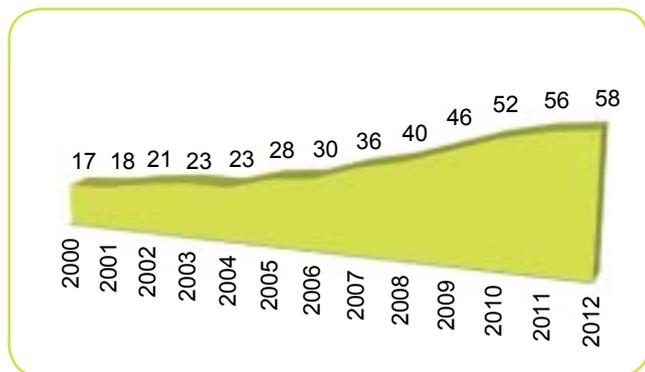


Volumen der Gemeinschaftsmarken und -geschmacksmuster

III. KUNDEN – DIE DASEINSBERECHTIGUNG DES ÜBERSETZUNGSZENTRUMS

Neue Vereinbarungen mit Kunden

Das Zentrum verfolgt regelmäßig die Diskussionen der EU-Gesetzgeber über die Schaffung neuer dezentralisierter Einrichtungen der EU. Vor diesem Hintergrund unterzeichnete das Zentrum 2012 eine Kooperationsvereinbarung mit der Europäischen Agentur für das Betriebsmanagement von IT-Großsystemen im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts (IT-Agentur). Diese Agentur mit Sitz im estländischen Tallinn nahm Ende 2012 ihre Tätigkeit auf.



Entwicklung des Kundenportfolios

Im Rahmen seiner zweiten Aufgabe arbeitet das Zentrum auch eng mit den Übersetzungsdiensten der EU-Organe und -Einrichtungen zusammen. Im Jahr 2012 unterzeichnete es

eine Vereinbarung mit dem Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA), der einen gemeinsamen Übersetzungsdienst mit dem Ausschuss der Regionen (AdR) unterhält. Beide Ausschüsse haben ihren Sitz in Brüssel.

In Anbetracht der gestiegenen Kundenzahl des Zentrums – sie lag Ende 2012 bei nunmehr 58 – und zur umfassenden Nutzung von Themenverwandtschaften wurde im März 2012 eine neue Kundengruppenstruktur geschaffen, die von einem Netzwerk von Kundenkoordinatoren betreut wird³. Die Kunden wurden frühzeitig über diese Neuerung in Kenntnis gesetzt. Auf diese Weise erhielten die Kundenbeziehungen und die Sicherung der Übersetzungsqualität neuen Auftrieb⁴.

³ Um die Kommunikation über sprachliche Probleme zwischen dem Zentrum und seinen Kunden zu zentralisieren und zu vereinfachen, hat das Zentrum ein Netzwerk aus zehn Kundenkoordinatoren eingerichtet, die jeweils für eine Kundengruppe zuständig sind. Der Kundenkoordinator ist nicht nur als Übersetzer tätig, sondern auch als Mediator: Er gewährleistet, dass die zahlreichen Anfragen, die bei mehrdeutigen Ausgangstexten im Verlauf einer Übersetzung anfallen, von einem einzigen Ansprechpartner vorsortiert und mit dem Kunden abgeklärt werden. Weitere wichtige Aufgaben des Koordinators sind die Zusammenstellung von Referenzmaterialien, die Erstellung kundenspezifischer Anweisungen für die Übersetzer und die Mitwirkung an der Koordination besonderer Projekte, etwa Terminologieprojekte.

⁴ Weitere Informationen zur Sicherung der Übersetzungsqualität finden Sie auf Seite 20.

Bericht über die Leistungen des Zentrums für seine Kunden

Das Übersetzungszentrum traf sich das gesamte Jahr über regelmäßig mit seinen Kunden, um die Beziehungen zu ihnen zu festigen und Themen von beiderseitigem Interesse zu besprechen. Im Arbeitsprogramm des Zentrums für 2012 war für diese Treffen mit den Kunden eine Zielvorgabe von 25 % festgelegt worden. Das Zentrum traf sich im Verlauf dieses Jahres mit 20 seiner 58 Kunden (34,4 %). Aus diesen Zusammenkünften ergaben sich ganz selbstverständlich eine Reihe von Folgetätigkeiten, deren Umsetzung von der Sektion Externe Beziehungen und Kommunikation genau überwacht wurde. Im Jahr 2012 wurden 38 neue Aktionen aufgelegt, die zu 28,94 % im selben Jahr abgeschlossen wurden und zu 65,78 % im Jahr 2013 fällig sind.

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Zusammenfassung der Aktivitäten des Zentrums für seine Kunden und mit seinen Kunden⁵.

ACER

Die Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (ACER) ist nach wie vor ein verhältnismäßig neuer Kunde⁶. Die Übersetzungstätigkeit begann 2012. Zu den Dokumenten, die beim Zentrum zur Übersetzung eingingen, zählten der Jahresbericht 2011, eine

kurze Beschreibung der Agentur, ein Vierteljahresbericht sowie Verträge und weitere Verwaltungsdokumente.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen der ACER: 272 Seiten (2011: 0)

Büro des GEREK

Im Juni 2012 besuchten Vertreter des Zentrums das Büro des Gremiums Europäischer Regulierungsstellen für elektronische Kommunikation (GEREK) in Riga. Mit diesem Treffen sollten das gegenseitige Verständnis gefördert und die Beziehungen zwischen den beiden Agenturen, deren Zusammenarbeit 2011 begann, gefestigt werden. Die meisten Dokumente, d. h. Beschlüsse, Protokolle und Berichte, die das Übersetzungszentrum im Jahr 2012 vom Büro des GEREK erhielt, waren in Englisch verfasst und mussten redaktionell bearbeitet werden.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen des GEREK: 727 Seiten (2011: 127)

CCE-EMPLOI

Das Gesamtvolumen der für die GD EMPL übersetzten Seiten ging im Vergleich zu 2011 zurück. Wie in früheren Jahren entfiel der größte Teil der Übersetzungsanforderungen auf Artikel für EURES – das Europäische Portal zur beruflichen Mobilität. Hinzu kamen Aktualisierungen des Leitfadens für das System der EU zur gegenseitigen Information über den sozialen Schutz (MISSOC), ein technisch komplexes, umfangreiches

⁵ Die Kunden werden in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

⁶ Die Kooperationsvereinbarung wurde im Dezember 2010 unterzeichnet

Projekt aus dem Jahr 2011. Diese Aktualisierungen wurden für sämtliche Sprachen der EU in Auftrag gegeben und vollzogen. Darüber hinaus wurde der MISSOC-Leitfaden in voller Länge ins Isländische und Norwegische übersetzt. Zu diesen Übersetzungen reichte die GD EMPL ausführliche Rückmeldungen ein, die vom Zentrum in Zusammenarbeit mit den beteiligten freiberuflichen Übersetzern ausgewertet wurden. Zur Vorbereitung auf künftige Aktualisierungen und zur Gewährleistung der Konsistenz zwischen den verschiedenen Versionen des Leitfadens wurde die einschlägige Terminologie zentral erfasst.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen der CCE-EMPLOI: 19 374 Seiten (2011: 28 870)

AdR/EWSA

Im Februar 2012 wurde der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss zu einem Kunden des Übersetzungszentrums. Der EWSA unterhält einen gemeinsamen Übersetzungsdienst mit dem Ausschuss der Regionen (AdR). Im Mai besuchten Vertreter des Zentrums diesen gemeinsamen Dienst, um zu erfahren, wie er seine Arbeitsabläufe gestaltet und die Qualität der Übersetzungen sichert. Ebenso wie das Zentrum sind EWSA und AdR auf der Suche nach neuen Lösungen für die Verwaltung der Übersetzungsabläufe.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen des AdR: 0 Seiten (2011: 0)

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen des EWSA: 0 Seiten (2011: 0)

Cedefop

Das Europäische Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop) forderte 2012 etwas weniger Übersetzungen an als 2011. Hauptsächlich wurde das Zentrum mit der Übersetzung von Informationsunterlagen (über Entwicklungen im Bereich der Ausbildungspolitik in mehreren Sprachen) betraut; neben Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen, Dienstleistungsverträgen und Mitteilungen für das Amtsblatt übersetzte es auch einen wichtigen Kurzbericht über die Zukunft des Europass unter dem Titel: „Europass 2005-2020: Erfolge und Perspektiven“. Ferner übersetzte das Zentrum eine Mitteilung des Cedefop über die Herausgabe einer mehrsprachigen Synopsis des Europäischen Berufsbildungsthesaurus; dieser bietet „allen Nutzern, die beruflich mit Bildung, Berufsbildung und Beschäftigung befasst sind“⁷, und ein sehr nützliches Nachschlagewerk für

Übersetzer.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen des Cedefop: 688 Seiten (2011: 819)

CEPOL

Im Jahr 2012 war ein deutlicher Anstieg der Übersetzungsanforderungen der Europäischen Polizeiakademie (CEPOL) zu verzeichnen. Das Zentrum übersetzte juristische, haushaltsbezogene und für die Website vorgesehene Dokumente, Kooperationsvereinbarungen, gemeinsame Lehrpläne und den Jahresbericht von CEPOL. Da die Akademie aufgrund der hoch spezialisierten Inhalte der gemeinsamen Lehrpläne eng mit den nationalen Kontaktstellen zusammenarbeitet, kann das Zentrum auf diesem Wege Rückmeldungen von Experten einholen.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen des CEPOL: 2 166 Seiten (2011: 863)

EuGH

Die Zahl der Dokumente, die der Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH) zur Übersetzung einreichte, nahm 2012 im Vergleich zu 2011 stark zu. Dies war in erster Linie auf ein Projekt zum Thema geistiges Eigentum zurückzuführen, das aus mehreren Amtssprachen der EU (Englisch, Deutsch, Spanisch, Italienisch usw.) ins Französische übertragen werden musste. Das Übersetzungsvolumen belief sich insgesamt auf 7 225 Seiten, die zu 90,5 % (6 622 Seiten) auf dieses Französisch-Projekt zurückzuführen waren.

Im Rahmen dieses Projekts fand eine enge und fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Gerichtshof statt. So veranstaltete der Gerichtshof kurz nach Projektbeginn im Februar 2012 eine spezielle Schulung für die Französisch-Übersetzer des Zentrums, um ihnen einschlägiges Fachwissen zu vermitteln und sie über die Qualitätsanforderungen des Gerichtshofs aufzuklären. Der Gerichtshof gab dem Zentrum regelmäßig Rückmeldungen zu den Übersetzungen, insbesondere zu denjenigen ins Französische, so dass sich die Übersetzer auf die

bevorzugte Terminologie und Ausdrucksweise der Experten für Rechtssprache am Gerichtshof und auf deren Ansprüche

Cedefop – mehrsprachige Synopsis des Europäischen Berufsbildungsthesaurus, eine wichtige elektronische Publikation für alle, die beruflich mit Bildung, Berufsbildung und Beschäftigung befasst sind, und ein äußerst nützliches Nachschlagewerk für Übersetzer.

EuGH – Übersetzungsprojekt im Bereich geistiges Eigentum: Übersetzungen aus verschiedenen EU-Amtssprachen (Deutsch, Englisch, Spanisch, Italienisch usw.) ins Französische.

EASA – Workshop in Luxemburg, an dem slowakische Übersetzer und Terminologen des Zentrums, der Europäischen Kommission, des Europäischen Parlaments und der slowakischen nationalen Kontaktstelle der EASA teilnahmen.

EASO – deutlich gesteigerte Zahl an Übersetzungsanforderungen, in erster Linie für Module des europäischen Schulungsprogramms im Asylbereich.

ein gemeinsames Verständnis der einschlägigen Fachterminologie. Das synoptische Format des Thesaurus ermöglicht einen raschen, nach Sprache, Begriff und Thema abrufbaren Überblick und bildet die Grundlage für den umfassende Online-Thesaurus, den das Cedefop derzeit erstellt. Jeder Begriff wird in elf Sprachen aufgeführt: Dänisch, Deutsch, Englisch, Estnisch, Finnisch, Französisch, Italienisch, Niederländisch, Polnisch, Portugiesisch und Schwedisch.“ Quelle: Cedefop: Eine neue Publikation für die europaweite Zuordnung von Bildungsfachbegriffen, Thessaloniki, 31. Mai 2012.

⁷ eine übersichtliche Zusammenstellung von 1207 Begriffen und Konzepten, die in der Literatur zum Thema Berufsbildung in Europa häufig vorkommen, und fördert so

einstellen konnten.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen des EuGH: 7 225 Seiten (2011: 253)

Rat

Die Zahl der Übersetzungen, die vom Übersetzungsdienst des Rats angefordert wurden, ging 2012 weiter zurück. Wie in den Vorjahren entfiel der größte Teil der Anforderungen auf Übersetzungen in Nicht-EU-Sprachen wie Chinesisch, Farsi, Hebräisch und andere. Zu übersetzen waren hauptsächlich Erklärungen des Hohen Vertreters, Abkommen der EU mit Nicht-EU-Ländern und Protokolle.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen des Rats: 259 Seiten (2011: 337)

CPVO

Im Jahr 2012 verzeichnete das Zentrum gegenüber dem Vorjahr eine geringfügige Zunahme des Übersetzungsvolumens für das Gemeinschaftliche Sortenamt (CPVO). Übersetzt wurden ganz unterschiedliche Dokumente: Schriftwechsel, juristische Unterlagen mit Bezug auf Beschwerdeverfahren und Entscheidungen und Verwaltungsdokumente, insbesondere im Zusammenhang mit dem Verwaltungsrat des Amts und Bekanntgaben.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen des CPVO: 551 Seiten (2011: 470)

EACEA

Die Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA) forderte weiterhin Übersetzungen mit Bezug auf ihre Programme an, insbesondere Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen im Rahmen des „Programms für lebenslanges Lernen“, des „Programms Kultur 2007-2013“ des Programms „Jugend in Aktion“ und des „Aktionsprogramms Erasmus Mundus 2009-2013“. Darüber hinaus wurden zahlreiche Berichte übersetzt, beispielsweise „Eurydice – Schlüsselzahlen zum Bildungswesen in Europa 2012, Entwicklungen in den europäischen Bildungssystemen im letzten Jahrzehnt“ und „State of Play of the Bologna Process in the Tempus Partner Countries (2012)“ („Stand des Bologna-Prozesses in den Partnerländern von Tempus (2012)“). Ausgangssprache war meistens Englisch, doch auch in anderen EU-Sprachen gingen Projektvorschläge ein.

Eine Reihe in englischer Sprache verfasster Berichte über die Hochschulbildung in zentralasiatischen Ländern sowie in Montenegro, Serbien, den besetzten palästinensischen Gebieten und Algerien wurden vom Zentrum redaktionell bearbeitet.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen der EACEA: 6 528 Seiten (2011: 7 103)

EACI

Die Übersetzungsarbeit des Zentrums für die Exekutivagentur für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (EACI) betraf in erster Linie deren Antworten auf die Bemerkungen des Rechnungshofs, die Dokumentation der Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen zur Förderung der Öko-Innovation und eine Reihe von Broschüren zum Enterprise Europe Network. Darüber hinaus forderte die Agentur die Übersetzung eines Leitfadens zur Maschinenrichtlinie an, in

dem 50 Fragen beantwortet wurden, um Herstellern, Nutzern und Einrichtern von Maschinen die Erlangung der CE-Kennzeichnung zu erleichtern.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen der EACI: 150 Seiten (2011: 126)

EAHC

Die Texte, die das Zentrum für die Exekutivagentur für Gesundheit und Verbraucher (EAHC) übersetzte, waren vorwiegend administrativer Art und betrafen hauptsächlich Ausschreibungen und Einstellungsverfahren, die sich aus der Zusammenarbeit der Agentur mit den für die Durchsetzung von Verbraucherschutzgesetzen zuständigen nationalen Behörden ergaben. Das von der Agentur geleitete Programm der Europäischen Kommission „Bessere Schulung für sicherere Lebensmittel (BTSF)“ schloss das fünfte Jahr seines Bestehens mit einem zusammenfassenden Bericht ab, der vom Zentrum in alle Amtssprachen der EU übersetzt wurde.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen der EAHC: 504 Seiten (2011: 927)

EASA

Die Europäische Agentur für Flugsicherheit (EASA) gab 2012 weitaus mehr Übersetzungen in Auftrag als früher, weil sie mittlerweile für neue Bereiche wie Luftverkehr und Zulassung von Flugbesatzungen zuständig ist. Das Übersetzungszentrum ist gut auf diese neuen Aufgaben vorbereitet, da es seit einem gemeinsamen Seminar von EASA, nationalen Kontaktstellen und CdT im Jahr 2011 gute Beziehungen zu den nationalen Kontaktstellen pflegt, eingereichte Dokumente anhand spezieller validierter Glossare zur Übersetzung vorbereitet und für einige Sprachen, darunter Kroatisch, infolge einer Ausschreibung aus dem Jahr 2011 neue Verzeichnisse externer Fachübersetzer erstellt hat.

Das Übersetzungszentrum veranstaltete in Luxemburg einen Workshop, an dem slowakische Übersetzer und Terminologen des Zentrums, der Europäischen Kommission, des Europäischen Parlaments und der slowakischen nationalen Kontaktstelle der EASA teilnahmen. Diese Veranstaltung trug zu einem besseren gegenseitigen Verständnis und Informationsaustausch bei, und da sie von den Teilnehmern ausgesprochen gut bewertet wurde, plant das Zentrum für 2013 eine Wiederholung mit anderen Sprachteams.



Workshop mit der slowakischen Kontaktstelle der EASA

In Anbetracht der knappen Fristen, die die EASA sowohl bei ihren Stellungnahmen zu Legislativvorschlägen als auch im abschließenden Gesetzgebungsverfahren einhalten muss, und vor dem Hintergrund des komplexen aktuellen Feedback-Verfahrens für Übersetzungen, an dem fünf verschiedene Stellen beteiligt sind (EASA, das Übersetzungszentrum, die GD MOVE und die Generaldirektion Übersetzung der Europäischen Kommission sowie die nationalen Kontaktstellen), kamen EASA und Übersetzungszentrum im

Dezember überein, im ersten Quartal 2013 auf einer eigens zu diesem Zweck einberufenen Sitzung zu erörtern, wie Qualität und Arbeitsabläufe weiter verbessert werden können.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen der EASA: 27 709 Seiten (2011: 15 399)

EASO

Das Zentrum verzeichnete im Jahr 2012 eine deutlich größere Zahl an Übersetzungsanforderungen des Europäischen Unterstützungsbüros für Asylfragen (EASO) als im Vorjahr. Diese betrafen vorwiegend Module für das europäische Schulungsprogramm im Asylbereich; es gingen jedoch auch Berichte ein, beispielsweise der „Informationsbericht über das Herkunftsland Afghanistan“ und der „Jahresbericht 2011 über die Asylsituation in der Europäischen Union und die Tätigkeit des Europäischen Unterstützungsbüros für Asylfragen“.

Mehrere Versuche, eine Zusammenkunft zu organisieren, scheiterten 2012 an der hohen Arbeitsbelastung dieser noch verhältnismäßig jungen Agentur. In Anbetracht der wachsenden Bedeutung von Asylfragen in der EU und der zunehmenden Zusammenarbeit des EASO mit anderen Agenturen wie Frontex, FRA und Europol wird sich das Übersetzungszentrum im Jahr 2013 ganz gewiss mit diesem Kunden treffen.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen des EASO: 5 557 Seiten (2011: 1163)

ERH

Auch im Jahr 2012 übersetzte das Zentrum die Antworten sämtlicher EU-Agenturen auf die Bemerkungen des Europäischen Rechnungshofs, die letzterer nach Prüfung der Jahresabschlüsse der Agenturen erstellt hatte. Das Volumen dieser Übersetzungen spiegelt sich in den Angaben für die einzelnen Agenturen und nicht in denjenigen für den Rechnungshof wider. Allerdings schätzt das Übersetzungszentrum die enge Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Europäischen Rechnungshofs, insbesondere die Bereitstellung von dessen Bemerkungen zu Referenzzwecken, als äußerst wertvolle Hilfe für die Übersetzer.

Zu den Dokumenten, die für den Rechnungshof selbst (zumeist vom Englischen ins Deutsche) übersetzt wurden, zählten eine Reihe von Unterlagen im Zusammenhang mit den vorläufigen Bemerkungen des Rechnungshofs zu verschiedenen Themen, beispielsweise zum Europäischen Entwicklungsfonds (EDF), zum Europäischen Integrationsfonds (EIF) und zum Europäischen Flüchtlingsfonds (ERF).

Das Zentrum nahm an der Konferenz zur maschinellen Übersetzung („Automated Solutions in Translation: Paving the Way“) teil, die der Europäische Rechnungshof im Januar

abhielt⁸, und stellte im November⁹ beim Gerichtshof seine gemeinsame Schulung zu Sprachkorrekturhilfen von Microsoft Office 2007 und 2010 vor.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen des ERH: 261 Seiten (2011: 288)

EZB

Nachdem einer der Englisch-Übersetzer des Zentrums 2010/2011 sechs Monate bei der Europäischen Zentralbank (EZB) verbracht hatte, empfing das Zentrum im März 2012 zwei Vertreter der Abteilung für englische Übersetzung und redaktionelle Bearbeitung der EZB zu einem eintägigen Besuch. Durch diesen Besuch sollte den Gästen der EZB ein genauerer Einblick in die Arbeitsweise des Zentrums vermittelt werden, hinzu kamen Gespräche über Qualitätssicherung, Kundenrückmeldungen und verschiedene Arten der redaktionellen Bearbeitung englischer Texte, die bei der EZB in großem und beim Zentrum in zunehmendem Umfang vorgenommen wird.

Auf Anforderung der EZB hin stellte das Zentrum den EZB-Übersetzern im Sommer unter der Schirmherrschaft der IAMLAPD-Arbeitsgruppe Weiterbildung zwei gemeinsame Schulungen über die Korrekturhilfen von Microsoft vor. (IAMLADP steht für International Annual Meeting on Language Arrangements,

Documentation and Publications, Internationales Jahrestreffen zu sprachlichen Regelungen, Dokumentation und Veröffentlichungen)¹⁰. Besonders der Teil der Schulung, der Hilfsmittel für Nicht-Muttersprachler beim Gebrauch der englischen Sprache vorstellt, wurde von den Anwesenden sehr geschätzt.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen der EZB: 203 Seiten (2011: 30)

ECDC

Die vom Europäischen Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC) angeforderten Übersetzungen änderten sich 2012 ihrer Art nach wenig, das Übersetzungsvolumen hingegen ging stark zurück. Eine Reihe von Factsheets, in denen Forschungsberichte zu verschiedenen Themen wie Tuberkulose, Antibiotikaresistenzen und Infektionskrankheiten bei Drogenkonsumenten zusammengefasst werden, sowie Leitfäden mit dazugehörigen Empfehlungen, wurden in sämtliche EU-Sprachen übersetzt. Darüber hinaus umfasste die Übersetzungstätigkeit des Zentrums für das ECDC allgemeine Publikationen über die Arbeit dieses Kunden im Jahr 2012, beispielsweise den Jahresbericht des Direktors und den Epidemologischen Jahresbericht, die ebenfalls in sämtliche Sprachen der EU übersetzt wurden. Mit Ausnahme einiger weniger

8 Näheres auf Seite 26.

9 Näheres auf Seite 26.

10 Näheres auf Seite 26.

Verwaltungsdokumente, die aus dem Französischen übersetzt wurden, war die Ausgangssprache vorwiegend Englisch.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen des ECDC: 1 713 Seiten (2011: 6 427)

ECHA

Die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) entwickelte sich im Jahr 2012 zum größten Kunden des Zentrums, was das Übersetzungsvolumen für Dokumente anbelangt.

Die Art der Dokumente, die das Zentrum in diesem Jahr übersetzte und prüfte, waren komplexe Leitfäden, Zusammenfassungen, Handbücher, Pressemitteilungen und News-Alerts, die sich häufig an ein Fachpublikum richteten, sowie Entscheidungen der Widerspruchskammern und sonstige Texte aus dem Verwaltungsbereich. Da die Agentur eine Politik der Mehrsprachigkeit verfolgt, wurden die meisten Texte in sämtliche EU-Sprachen übersetzt.

Der Kundenkoordinator des Zentrums hatte die Gelegenheit, im Januar 2012 an einer Einführungsschulung über die Agentur teilzunehmen. Dort stellten Experten und Manager der ECHA die Chemikalienagentur und deren Interessengruppen vor und beschrieben den Rechtsrahmen, in dem sie tätig ist. Besprochen wurden unter anderem die REACH-Verordnung, die CLP-Verordnung und zwei weitere Verordnungen, die in den kommenden Jahren die Zukunft der Agentur ebenfalls prägen werden, nämlich die Verordnung über Biozidprodukte und die PIC-Verordnung. Durch die Teilnahme an dieser Schulung gewann der Koordinator ein genaueres Bild von dem Kontext, in dem die Agentur tätig ist, und konnte dieses Wissen an seine Übersetzerkollegen weitergeben.

Das Projekt ECHA-term¹¹



Projekt ECHA-term

Im Jahr 2012 wurden über die Website von ECHA-term, die mittlerweile aus dem Leben der Agentur und ihrer Interessengruppen nicht mehr wegzudenken ist, mehr als 112

¹¹ECHA-term wurde als gemeinsames Terminologieprojekt der ECHA und des Zentrums aufgelegt, um den Interessengruppen der Agentur eine zuverlässige mehrsprachige Informationsquelle für Terminologie im Zusammenhang mit der REACH-Verordnung und der Verordnung über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung (CLP-Verordnung) zur Verfügung zu stellen. Die Zuständigkeit des Übersetzungszentrums erstreckt sich sowohl auf den sprachlichen Inhalt dieser Datenbank als auch auf die Entwicklung und Implementierung des IT-Tools, mit dem ihre Terminologie verbreitet und gepflegt wird.

000 Suchläufe von Benutzern verarbeitet. Die Zahl der registrierten Benutzer betrug mehr als 840¹².

Im Zuge der Wartung von ECHA-term passte das Übersetzungszentrum die Benutzerschnittstellen an die neue visuelle Identität der Agentur an. Zugleich wurden folgende neue Funktionen hinzugefügt:

- ECHA-term bietet jetzt die Möglichkeit, aktuelle Meldungen auf der Homepage zu veröffentlichen. Die Übersetzung und Veröffentlichung dieser Kurztexthe liegt in der Hand des Zentrums.
- Die häufigsten Suchbegriffe werden in einer „Wortwolke“ dargestellt.
- Die Datenbank ermöglicht nun auch die endungsunabhängige Suche, d. h. auf die Eingabe der Pluralform eines Substantivs hin werden auch Einträge angezeigt, die den Singular enthalten, und umgekehrt. a.

Im Jahr 2012 wurde ECHA-term um drei Datensammlungen ergänzt: besonders besorgniserregende Stoffe (31 Einträge), Monomere und Polymere und der Tätigkeitsbericht 2011 (37 Einträge) sowie 48 Kernbegriffe aus der Verordnung über Biozidprodukte.

Im Juni 2012 wurde die erste Umfrage unter den Benutzern von ECHA-term in die Wege geleitet, um Rückmeldungen über die Datenbank einzuholen und um festzustellen, welche Verbesserungspotenziale bestehen. Die Umfrage wurde auf der Website von ECHA-term zwei Monate lang in 22 Sprachen angezeigt. Beantwortet wurde sie in erster Linie von Vertretern der Industrie (56 %) und von Übersetzern (22 %).

Aus den Ergebnissen ging hervor, dass die Benutzer mit der Datenbank und den von ihr zur Verfügung gestellten Informationen zufrieden waren:

Benutzerumfrage zu ECHA-term:

- 67 % der Benutzer stimmten der Aussage zu, dass ihre Arbeit durch ECHA-term effizienter wird.
- 62 % der Benutzer gaben an, dass ihnen die Datenbank das Verständnis der REACH-Verordnung erleichtert, und 63 % trafen dieselbe Aussage in Bezug auf die CLP-Verordnung.
- 83 % der Befragten erklärten, die durch ECHA-term bereitgestellte Terminologie sei für ihre Arbeit relevant.

Und schließlich präsentierte das Zentrum die Datenbank ECHA-term auf dem 6. Europäischen und Internationalen Terminologiegipfel unter dem Motto „Terminologie – Verantwortung und Bewusstheit“, den der Sprachrat (Språkrådet) Norwegens gemeinsam mit dem Europäischen Verband für Terminologie (EAF) veranstaltete.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen der ECHA: 46 764 Seiten (2011: 36 790)

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen der Widerspruchskammer der ECHA: 65 Seiten (2011: 21)

¹²Die Website kann auch von nicht registrierten Benutzern verwendet werden, aber nur registrierte Benutzer können Daten herunterladen.

EVA

Das vom Übersetzungszentrum bearbeitete Auftragsvolumen der Europäischen Verteidigungsagentur (EVA) nahm im Vergleich zu 2011 zu. Bei allen Dokumenten handelte es sich um technische Übersetzungen (Projekt- oder Programmbeschreibungen) aus dem Tätigkeitsbereich der Agentur, zumeist aus dem Englischen ins Französische.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen der EVA: 265 Seiten (2011: 89)

EDSB

Die Zahl der Dokumente, die der Europäische Datenschutzbeauftragte zur Übersetzung einreichte, nahm im Vergleich zum Vorjahr erneut zu, wobei sich jedoch die Zahl der Seiten verringerte. Bei den meisten zu übersetzenden Dokumenten handelte es sich um Stellungnahmen des EDSB, entweder zu Legislativvorschlägen, die in sämtliche EU-Sprachen übersetzt wurden, oder um Mitteilungen, die lediglich ins Deutsche und Französische übertragen wurden. Hinzu kamen mehrere Reden des Europäischen Datenschutzbeauftragten, beispielsweise zum Thema „Auf dem Weg zu einem effektiveren und kohärenteren Datenschutz in der EU“ auf der „14. Jahresfachkonferenz DuD 2012 – Datenschutz und Datensicherheit“ im Juni 2012 in Berlin.

Wie üblich nahm das Zentrum an beiden Sitzungen des Netzes der behördlichen Datenschutzbeauftragten aller Organe und Einrichtungen der EU teil.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen des EDSB: 11 978 Seiten (2011: 14 356)

EUA

Die Dokumente, die im Jahr 2012 für die Europäische Umweltagentur (EUA) übersetzt wurden, waren in erster Linie Newsletter (beispielsweise „Eionet verbindet“), die jährlich erscheinende Publikation „Signale“ und Umweltanalysen (beispielsweise für Badegewässer). Die Texte wurden in sämtliche Sprachen der EU und auch in einige Nicht-EU-Sprachen wie Türkisch, Isländisch und Russisch übersetzt.

Im März empfing das Übersetzungszentrum den Leiter der Öffentlichkeitsarbeit der EUA, der zugleich Mitglied im Verwaltungsrat des Zentrums ist, auf einem Seminar für Übersetzer und Unterstützungspersonal¹³.



Seminar mit der EUA

Die EUA plant eine Aktualisierung des GEMET-Thesaurus in Zusammenarbeit mit dem Übersetzungszentrum¹⁴ wurde bereits vom Zentrum übersetzt und steht auf der Website der Agentur in sämtlichen EU-Sprachen und einigen Nicht-EU-Sprachen zur Verfügung. Zu diesem Zweck fanden 2012 zwei Sitzungen statt, auf denen erörtert wurde, wie die Qualität der bestehenden Einträge geprüft werden soll, wie neue Begriffe in die Datenbank eingegeben werden und wie sie künftig im Zusammenhang mit ihrer Anbindung an IATE regelmäßig gepflegt werden soll.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen der EUA: 3 806 Seiten (2011: 3 247)

EFCA

Das Übersetzungsvolumen für die Europäische Fischereiaufsichtsagentur (EFCA) änderte sich im Vergleich zum Vorjahr kaum. Im Wesentlichen übersetzte das Zentrum das mehrjährige Arbeitsprogramm der Agentur, Texte aus dem Verwaltungsbereich (beispielsweise Stellenanzeigen), die Antworten der Agentur auf Bemerkungen des Rechnungshofs, Entwürfe von Rechtstexten wie z. B. Verordnungen, Leistungsbeschreibungen und einige vertrauliche Unterlagen. Manche der eingegangenen Texte wurden in sämtliche EU-Sprachen übertragen, andere nur in eine oder zwei Zielsprachen.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen der EFCA: 1 531 Seiten (2011: 1 547)

EFSA

Aus Anlass ihres zehnten Jahrestages hob die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) 2012 besonders den Beitrag hervor, den sie durch Publikationen, die in alle EU-Sprachen übersetzt werden, zum Schutz der europäischen Verbraucher leistet; Beispiele sind die Leitlinien für die Risikokommunikation und eine Reihe von Broschüren über Zoonosen. Der größte Teil der von dieser Agentur angeforderten Übersetzungen betraf allerdings die Aktualisierung ihrer Website, insbesondere durch Nachrichten und Pressemitteilungen zu wiederkehrenden und neu entstehenden Gefährdungen der Lebensmittelsicherheit. Die meisten Ausgangstexte waren in englischer Sprache verfasst; die vorherrschenden Zielsprachen waren nach wie vor Französisch, Deutsch und Italienisch. Wie in früheren Jahren informierte die Agentur die Mitgliedstaaten und die Öffentlichkeit über ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse und über Forschungsberichte aus aller Welt; aus diesem Grund lagen die Ausgangstexte bisweilen auch in eher exotischen Sprachen wie Japanisch vor.

Die EFSA las die Übersetzungen des Zentrums weiterhin Korrektur und gab auf dieser Grundlage wertvolle Rückmeldungen, die sich insbesondere auf die Übersetzungen ins Italienische bezogen, so dass die internen Übersetzer ihre Terminologie und ihren Stil noch genauer an die Anforderungen des Kunden anpassen konnten.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen der EFSA: 4 338 Seiten (2011: 3 456)

¹³Näheres auf Seite 18.

¹⁴Der GEMET (General Multilingual Environmental Thesaurus) (mehrsprachiger Thesaurus zum Thema Umwelt)

EIB

Die geografische Nähe der Europäischen Investitionsbank (EIB) zum Übersetzungszentrum begünstigte eine Reihe von Besuchen, mit denen informelle Netzwerke geknüpft und ein Gedankenaustausch zwischen dem Zentrum und der EIB in die Wege geleitet werden sollten. In Oktober war der Leiter der Abteilung für englische Übersetzungen und redaktionelle Bearbeitungen der EIB im Übersetzungszentrum zu Gast, um sich über die Arbeitsabläufe und insbesondere über die Zusammenarbeit des Zentrums mit freiberuflichen Übersetzern zu informieren. Zuvor hatte im selben Jahr ein Austauschbesuch der Deutsch-Übersetzer des EIB und des Zentrums stattgefunden.

Ein Mitarbeiter des Projektmanagementbüros (PMO) des Übersetzungszentrums hatte einen Besuch mit mehreren Kollegen aus anderen Abteilungen organisiert, um wertvolle Informationen über die Software einzuholen, mit der die EIB seit Kurzem ihre Übersetzungsabläufe verwaltet. Die Delegation brachte ihre Erkenntnisse in die Diskussionen über das vom Zentrum geplante Projekt e-CdT ein¹⁵.

Im Dezember veranstaltete das Übersetzungszentrum bei der EIB eine gemeinsame Schulung zu den Sprachkorrekturhilfen von MS Office¹⁶.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen der EIB: 20 Seiten (2011: 176)

EIGE

Im Hinblick auf die 2013 bevorstehende Ratspräsidentschaft Litauens verdoppelte das Europäische Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE) 2012 die Anzahl der zu übersetzenden Seiten. Da die besondere Terminologie und der Stil der Texte über Gleichstellungsthemen für Übersetzer nicht leicht zu bearbeiten sind, wurde im November ein Koordinationstreffen zwischen dem Übersetzungszentrum und dem EIGE in Vilnius anberaumt. Nach einer allgemeinen Vorstellung des Zentrums gingen die Teilnehmer die konkreten Rückmeldungen durch, die vorab zu den Übersetzungen des Jahresberichts des EIGE zur Verfügung gestellt worden waren. Sie kamen überein, ein Glossar der Schlüsselbegriffe zu erstellen; zu diesem Zweck soll der bestehende Thesaurus des EIGE zu Gleichstellungsbegriffen ebenso herangezogen werden wie die Terminologieressourcen des Übersetzungszentrums, die aus Projekten von Agenturen herrühren, deren Tätigkeitsfelder in unmittelbarer Nachbarschaft zu jenen des EIGE angesiedelt sind. Das Zentrum wird bei diesem Projekt eng mit dem Forschungs- und Dokumentationszentrum des EIGE zusammenarbeiten.

¹⁵ Näheres auf Seite 22.

¹⁶ Näheres auf Seite 26.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen des EIGE: 3 314 Seiten (2011: 1 560)

EIT

Das Auftragsvolumen des Europäischen Innovations- und Technologieinstituts (EIT) ging 2012 recht erheblich zurück. Das Zentrum übersetzte den Haushalt des EIT und Antworten auf die Bemerkungen des Rechnungshofs in alle Sprachen der EU sowie die Unterlagen für mehrere Ausschreibungen im Bereich der Agentur ins Ungarische.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen des EIT: 77 Seiten (2011: 886)

EMA (vormals EMEA)

Nach einem leichten Rückgang des Übersetzungsvolumens (nach Seiten) im Jahr 2011 erreichte die Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA) im Jahr 2012 wieder das Niveau des Vorjahres. Wie üblich forderte die EMA vorwiegend Übersetzungen von Zusammenfassungen der Europäischen Öffentlichen Beurteilungsberichte (EPAR) an.

Gleichzeitig übersetzte das Zentrum weiterhin Produktinformationen für neue Arzneimittel, die von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) entwickelt wurden. Insgesamt wurden 2012 fünf solche spezifischen Dokumente bearbeitet, die sich alle auf Humanarzneimittel bezogen.

Das Zentrum trug weiterhin zur Aktualisierung und Harmonisierung verschiedener Vorlagen der EMA in sämtlichen

EU-Sprachen (einschließlich Kroatisch) auf der Grundlage legislativer Neuerungen der EU bei. Dies betraf insbesondere die QRD-Vorlage für Humanarzneimittel. Um dieses wichtige Referenzdokument, das von der Arzneimittelindustrie der EU in großem Umfang genutzt wird, in der geforderten hohen Qualität bereitzustellen, bedurfte es im Hinblick auf die bevorzugte Terminologie und stilistische Gesichtspunkte unbedingt einer engen Zusammenarbeit mit den nationalen Regulierungsbehörden in den EU-Mitgliedstaaten.

Im Lichte seiner Erfahrungen mit Übersetzungsprojekten für KMU im Jahr 2012 beriet das Übersetzungszentrum im November auf einer Telefonkonferenz mit der EMA über Möglichkeiten zur effektiveren Gestaltung der Abschlussphase dieser Projekte. Das Übersetzungszentrum schlug vor, in Luxemburg Vertreter der EMA, Vertreter der zuständigen nationalen Behörden und die Übersetzer des Zentrums zu einem Seminar zusammenzuführen, das als Plattform für den Austausch von Informationen und für Gespräche dienen sollte.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen der EMA: 33 142 Seiten (2011: 30 927)

EFSA – 10-jähriges Jubiläum der Agentur: gezielte Hervorhebung des besonderen Beitrags, den die Agentur durch Publikationen, die in alle EU-Sprachen übersetzt werden, zum Schutz der europäischen Verbraucher leistet.

EIB – mehrere Benchmarking-Besuche im Zusammenhang mit Workflow-Anwendungen und externer Vergabe.

EIGE – Koordinationstreffen in Vilnius mit den Schwerpunkten jährlicher Tätigkeitsbericht und Thesaurus zu Gleichstellungsbegriffen.

EMA – Harmonisierung verschiedener Vorlagen der EMA in sämtlichen EU-Sprachen (einschließlich Kroatisch) und Übersetzungen für KMU.

EBDD

Das Volumen der Übersetzungen für die Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD) blieb 2012 im Vergleich zu 2011 stabil. Wie bereits in früheren Jahren bestand die wichtigste Leistung darin, den Jahresbericht der EBDD, der über Pressemitteilungen, Zusammenfassungen und eine Präsentation bei den Interessengruppen und in der Öffentlichkeit stark beworben wird, in alle EU-Sprachen sowie ins Kroatische und Norwegische zu übersetzen. Weitere wichtige Übersetzungsprojekte waren der Bericht über die Europäische Schülerstudie zu Alkohol und anderen Drogen (ESPAD) sowie die Länderübersichten zu Drogenthemen, die für die Website der Beobachtungsstelle übersetzt wurden.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen der EBDD: 6 176 Seiten (2011: 6 130)

EMSA

Die Europäische Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs (EMSA) forderte Übersetzungen für eine Vielfalt an Dokumenten an, von länderspezifischen Inspektionsberichten bis hin zu Entscheidungen ihres Exekutivdirektors, Schriftwechseln und Leistungsbeschreibungen. Die Gründungsverordnung der EMSA wurde 2012 überarbeitet, um ihren Zuständigkeitsbereich auszuweiten.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen der EMSA: 1 317 Seiten (2011: 1 165)

ENISA

Zur Verbreitung von Informationen werden in zunehmendem Maße elektronische Netzwerke verwendet, die mit immer komplizierteren Technologien betrieben werden – aus diesem Grund drehten sich die meisten Dokumente der Europäischen Agentur für Netz- und Informationssicherheit (ENISA) um das Thema Cybersicherheit. Diesem dringenden Problem wird in den Ländern Europas zunehmend Aufmerksamkeit gewidmet. Da die Agentur in Heraklion (Kreta) ansässig ist, musste eine große Menge an Schriftwechseln aus dem Griechische ins Englische übersetzt werden.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen der ENISA: 974 Seiten (2011: 948)

ERA

Das Volumen der Übersetzungsanforderungen der Europäischen Eisenbahnagentur (ERA) nahm 2012 leicht zu. Wie in den Vorjahren benötigte die ERA zumeist Übersetzungen ausgesprochen technischer Texte (Berichte über einzelne Unfälle oder Zwischenfälle) aus anderen EU-Sprachen ins Englische, ihre Arbeitssprache. Außerdem übersetzte das Zentrum Empfehlungen zu Gesetzesvorhaben, welche die ERA der Europäischen Kommission unterbreitete, und Anwendungsleitfäden zu technischen Spezifikationen für

die Interoperabilität (TSI). Wichtige Übersetzungsprojekte im Auftrag der ERA, die das Zentrum auch in diesem Jahr bearbeitete, umfassten die jährlichen Sicherheits- und Vorfallsberichte der Eisenbahnunternehmen, die aus den jeweiligen Landessprachen ins Englische übertragen wurden, sowie der alle zwei Jahre erscheinende Bericht über „Fortschritte im Bereich der Interoperabilität des Eisenbahnsystems in der EU“ 2011, der aus dem Englischen ins Deutsche und Französische übertragen wurde.

Im Zuge der Einführung von ABAC als neuer Buchhaltungssoftware des Übersetzungszentrums fand ein Benchmarking-Besuch bei der ERA statt.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen der ERA: 9 021 Seiten (2011: 8 185)

ERC

Das Auftragsvolumen der Exekutivagentur des Europäischen Forschungsrates (ERC) ging gegenüber 2011 deutlich zurück. Das Zentrum übersetzte die Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen im Rahmen des spezifischen Programms „Ideen“ 2013 des Siebten Rahmenprogramms der Europäischen Gemeinschaft für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration in alle Sprachen der EU.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen des ERC: 79 Seiten (2011: 400)

ETF

Die Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF) forderte wie gewohnt die Übersetzung administrativer Dokumente mit Bezug auf ihre Vorstandssitzungen an, darunter ihre „Strategieplanung 2014-2020“. Außerdem unterstützte das Zentrum die ETF durch Übersetzungen diverser Unterlagen für Konferenzen und Projekte, an denen Länder der Europäischen Nachbarschaft

sowie Politiker auf EU- und internationaler Ebene beteiligt waren. Besonders hervorzuheben sind die Konferenz zum Thema „Multilevel Governance in Education and Training“ („Führungsstrukturen der allgemeinen und beruflichen Bildung auf mehreren Ebenen“), die Ende Mai/Anfang Juni 2012 in Brüssel stattfand, und das hochrangige Forum für führende Politiker aus arabischen Ländern der Mittelmeerregion, das im September in Jordanien abgehalten wurde. Viele der damit zusammenhängenden Unterlagen wurden in Nicht-EU-Sprachen, beispielsweise ins Arabische, übersetzt.

Besonders interessant für Übersetzer war das Glossar für berufsbezogenes Lernen, das dazu dienen soll, „die Kommunikation und das Verständnis zwischen der ETF und ihren Partnern im Hinblick auf Schlüsselbegriffe im Themenbereich arbeitsbezogenes Lernen in der Berufsbildung zu verbessern“¹⁷, aus dem Englischen ins Französische

¹⁷„Grundlage dieses Glossars sind mehrere maßgebliche Literaturquellen sowie die Expertise der am Innovations- und Lernprojekt der ETF beteiligten

übersetzt.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen der ETF: 2 781 Seiten (2011: 2 905)

EU-OSHA

Aus Anlass des Europäischen Jahrs für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen erstellte die Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA) eine Fülle an Informationsmaterialien zur Verlängerung der Lebensarbeitszeit, was den Anstieg des Übersetzungsvolumens im Jahr 2012 zum Teil erklärt.

Darüber hinaus unterstützte das Übersetzungszentrum die Agentur bei der mehrsprachigen Kommunikation im Rahmen ihrer Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze 2012-2013“ unter dem Motto „Partnerschaft für Prävention“, die im April 2012 begann. Weitere Übersetzungen wurden angefordert zur Förderung des Online-Instruments für interaktive Gefährdungsbeurteilung (OiRA) und für das erste „Foresight“-Projekt der Agentur, mit dem neu auftretende Risiken an „grünen“ Arbeitsplätzen untersucht werden (Förderung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz in einer grünen Wirtschaft), und zur Verbreitung der Ergebnisse der Europäischen Unternehmenserhebung über neu auftretende Risiken (ESENER).

Wie üblich wurden die meisten Texte auf der Website der EU-OSHA veröffentlicht.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen der EU-OSHA: 9 920 Seiten (2011: 6 224)

Eurofound

Wie in den Vorjahren übersetzte das Zentrum eine Reihe von Zusammenfassungen und Studienergebnissen für die Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (Eurofound). Diese Dokumente bezogen sich auf die Beobachtungs- und Forschungsaktivitäten der Stiftung in ihren Schwerpunktbereichen und auf die wesentlichen Aufgaben der europäischen Entscheidungsträger im betreffenden Jahr, beispielsweise auf die sozialen Auswirkungen der Krise, den Weg zu wirtschaftlicher Erholung und zur Schaffung von Arbeitsplätzen oder den demografischen Wandel. Darüber hinaus übersetzte das Zentrum mehrere Ankündigungen offener Auswahlverfahren, Präsentationen und das vierjährige Arbeitsprogramm der Stiftung 2013-2016, „Von der Krise zur Erholung“.



Europäische Erhebung zur Lebensqualität (EQLS) 2012 von Eurofound

Zwei Meilensteine zeichneten die Zusammenarbeit aus: durch

Berufsbildungsspezialisten aus englisch-, französisch-, russisch- und arabischsprachigen Regionen.“ Quelle: ILP Learn Project: Work-based Learning: a Glossary, Zelloth et. al., European Training Foundation (ETF).

kurze Bearbeitungszeiten bei den Übersetzungen leistete das Zentrum einen Beitrag zum erfolgreichen Auftakt der „Europäischen Erhebung zur Lebensqualität (EQLS) 2012“ vonseiten der Stiftung.¹⁸ Die Stiftung Eurofound ihrerseits lieferte dem Zentrum so viele Rückmeldungen wie nie zuvor, indem sie mehr als 600 einzelne Formulare zur Kundenzufriedenheit (CSF) einreichte und dazu anmerkte, dass die Übersetzungsqualität insgesamt zufriedenstellend war.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen von Eurofound: 7 583 Seiten (2011: 9 461)

Eurojust

Das Zentrum stattete der Europäischen Einheit für justizielle Zusammenarbeit (Eurojust) einen Besuch ab, um mit dem für externe Übersetzungen zuständigen Team Möglichkeiten der künftigen Zusammenarbeit zu erörtern. Dabei kam man überein, Anfang 2013 auf einer Sitzung in Luxemburg die Erstellung eines mehrsprachigen Glossars für die wesentliche Terminologie von Eurojust zu besprechen.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen von Eurojust: 0 Seiten (2011: 21)

Europol

Die Zahl der für das Europäische Polizeiamt (Europol) übersetzten Dokumente hat 2012 weiter abgenommen. Zu den für Europol übersetzten Dokumentarten zählten Verwaltungsdokumente (z. B. Protokollentwürfe für Sitzungen der Gemeinsamen Kontrollinstanz (JSB), Entscheidungen des Beschwerdeausschusses der JSB, Schriftverkehr, öffentliche Erklärungen), Berichte (Tätigkeitsbericht, Datenschutzberichte usw.), Vereinbarungen über Gemeinsame Ermittlungsgruppen und Haushaltsdokumente. Ausgangssprachen waren Deutsch, Englisch, Griechisch, Ukrainisch und Bosnisch.

Im Vorfeld der Sitzung des Verwaltungsrats im März traf sich der Vertreter von Europol im Verwaltungsrat des Übersetzungszentrums mit dessen Direktorin, um das Zentrum unter anderem über die Umstrukturierungspläne von Europol und die Entwicklung des Übersetzungsvolumens zu informieren.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen von Europol: 5 362 Seiten (2011: 7 068)

EUSC

Vom Satellitenzentrum der Europäischen Union (EUSC) gingen im Berichtsjahr keine Übersetzungsanforderungen beim Zentrum ein.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen des EUSC: 0 Seiten (2011: 10)

FRA

Die Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA) verfolgte im Berichtsjahr in Bezug auf ihre Übersetzungen einen sehr proaktiven Ansatz: Zur Vorbereitung der Übersetzung ihrer wichtigsten Publikation, des Jahresberichts, lieferte sie dem Zentrum genaue Rückmeldungen zur Übersetzung des Vorjahresberichts ins Deutsche und Französische und stellte ihm ein umfassendes Glossar der Schlüsselbegriffe in diesen

18 Siehe <http://www.eurofound.europa.eu/surveys/eqls/index.htm>

Sprachen zur Verfügung. Überdies wurde die Agentur zu einem Seminar für Übersetzer eingeladen, das Anfang März vom Zentrum veranstaltet wurde, um dort ihre Veröffentlichungspolitik sowie ihre Verfahren zur redaktionellen Bearbeitung und Überprüfung von Übersetzungen vorzustellen¹⁹. Im Anschluss an das Seminar wurden auf einer Sitzung die Fristen für die Übersetzung der verschiedenen Kapitel des Jahresberichts besprochen. Diese Vorbereitungsarbeit half beiden Seiten, ihre beiden wesentlichen Ziele, nämlich fristgerechte und hochwertige Übersetzungen, zu erreichen.

Ende 2012 wurde das Übersetzungszentrum aufgefordert, das „Handbuch des europäischen Rechts für Asyl-, Grenz- und Einwanderungsfragen“ zu übersetzen; dabei handelte es sich um ein gemeinsames Projekt der FRA und des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR). Dieses Projekt wurde von der Agentur durch die Bereitstellung umfassender Referenzunterlagen und Glossare gleichermaßen gut vorbereitet. Die 2012 begonnene Terminologiearbeit wird mit Sicherheit während des gesamten Jahres 2013 fortgesetzt werden.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen der FRA: 6 792 Seiten (2011: 15 055)

Frontex

Die Europäische Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Frontex) forderte eine ähnliche Zahl Übersetzungen an wie 2011. Neben Haushaltsdokumenten und wichtigen Publikationen (Arbeitsprogramm und Tätigkeitsbericht) wurden Dienstleistungsverträge und Personalunterlagen übersetzt. Ausgangssprachen waren Englisch, Französisch und Finnisch.

Der Leiter der Sektion Humanressourcen des Übersetzungszentrums wurde zu einem zweitägigen Besuch nach Warschau eingeladen, um Frontex im Hinblick auf Personalfragen zu beraten, dabei ging es insbesondere um die Verabschiedung allgemeiner Durchführungsbestimmungen für Beförderungen und Mitarbeiterbewertungen. Diese Zusammenkunft erwies sich für beide Seiten als äußerst fruchtbar, da das Übersetzungszentrum seinerseits Informationen über die Einstellung abgeordneter nationaler Sachverständiger erhielt, bei denen Frontex unter den Agenturen eine Spitzenstellung einnimmt.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen der Frontex: 3 882 Seiten (2011: 4 080)

GSA

Da die Europäische GNSS-Aufsichtsbehörde (GSA) vorwiegend Englisch als alleinige Arbeitssprache verwendet, wurden für sie wie bereits 2011 nur sehr wenige Seiten übersetzt. Auf einer Sitzung mit einem Vertreter des Übersetzungszentrums erklärte der Leiter des Referats Kommunikation der GSA im November 2012, dass die Agentur von 2014/2015 an wahrscheinlich mehr Übersetzungen in Auftrag geben werde, da dann der Satellitennavigationsdienst Galileo in Betrieb genommen wird.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen der GSA: 79 Seiten (2011: 42)

IT-Agentur

Obwohl die Europäische Agentur für das Betriebsmanagement von IT-Großsystemen im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts (IT-Agentur) 2012 gerade erst zum neuen Kunden geworden war, forderte sie beim Zentrum eine beachtliche Menge an Übersetzungen an. Bei den in Englisch und Estnisch abgefassten Dokumenten, die zur Übersetzung eingereicht wurden, handelte es sich um Kooperationsabkommen, Haushaltsdokumente, Arbeitsprogramme und den Tätigkeitsbericht der Agentur.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen der IT-Agentur: 2 806 Seiten (2011: 0)

HABM

Die Zusammenarbeit zwischen dem Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (HABM) und dem Zentrum gestaltete sich im Jahr 2012 so eng wie immer, die Kommunikation wurde durch regelmäßige bilaterale Zusammenkünfte in Luxemburg und Alicante und durch Videokonferenzen aufrechterhalten.

Da die vom Zentrum insgesamt übersetzten Seiten zu nahezu 60 % auf Marken entfallen, ist das Harmonisierungsamt nach wie vor der größte Kunde des Übersetzungszentrums.

Im Jahr 2012 wurden eine Reihe von Projekten in Angriff genommen, deren Schwerpunkt auf Marken lag:

Durch die Weiterentwicklung des Workflow-Tools Tr@Mark gelang es dem Zentrum, der Zielvorgabe des Amts entsprechend die Bearbeitungszeiten für Übersetzungen von Gemeinschaftsmarken zu verringern, so dass diese im Januar 2012 von 15 auf 10 Tage verkürzt worden war.

Auf Aufforderung des Amts führte das Zentrum ein *Ex-post*-Qualitätssicherungssystem für Markenübersetzungen ein; dieses ergänzt die *Ex-ante*-Revision, die das Zentrum bereits für Markenübersetzungen seiner externen Übersetzer durchführt. Zwar werden Marken in sämtliche EU-Sprachen übersetzt, doch die Pilotprojekte beschränkten sich auf die Arbeitssprachen des Harmonisierungsamts (Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch) und wurden gemäß den Vereinbarungen beider Seiten stichprobenartig überprüft. Insgesamt kontrollierten erfahrene Sprachexperten des Zentrums 13 % aller Markenübersetzungen, die im Zeitraum 1. April bis 20. September aus diesen Sprachen und in diese Sprachen vorgenommen wurden. Das Ergebnis der beiden Pilotprojekte kann als zufriedenstellend gewertet werden: Beim ersten Pilotprojekt waren 89 % der überprüften Gemeinschaftsmarken fehlerfrei übersetzt worden; beim zweiten Pilotprojekt hatte sich dieser Anteil auf 91,5 % erhöht. Die anhand des Segments errechnete Gesamtfehlerquote betrug etwa 2,75 %.

Ein weiteres Projekt ging auf die Aufforderung des Amts zurück, einen internetbasierten Pull-Push-Service zu entwickeln, der einen kontinuierlichen Workflow für Marken ermöglicht und die Bearbeitung von Gemeinschaftsmarken als Batches ablösen kann. Das Zentrum schloss sämtliche Entwicklungsarbeiten und Tests rechtzeitig ab, so dass das neue System freigegeben wurde und wie gefordert am 1. Januar 2013 in Betrieb gehen konnte.

Außerdem schloss das Zentrum Mitte 2012 die

¹⁹Näheres auf Seite 18.

Entwicklungsarbeiten ab, die mit der vorgesehenen automatischen, kontinuierlichen Erweiterung der Terminologiedatenbanken von EuroClass vermittelt eines internetbasierten Systems verbunden sind. Anschließend wurden die Übersetzer im Oktober von einem Prüfer des Amts geschult²⁰. Ende des Jahres kündigte das Amt an, dass die ersten Begriffe im Frühjahr 2013 eingereicht werden würden.



Die Terminologiedatenbank EuroClass

Auf Aufforderung des Amts dehnte das Zentrum die redaktionelle Bearbeitung von Widerspruchsentscheidungen auf deutsche Sprachfassungen aus (wenn auch mit weitaus geringeren Volumina als bei den englischen Fassungen).

Außerdem nahm das Übersetzungszentrum Ende 2012 gemeinsam mit dem Amt die Arbeit an einem Projekt für die zukünftige Übersetzung und mehrsprachige Verwaltung seiner neuen Website auf. Dieses Projekt soll den Übersetzern und Workflow-Managern des Übersetzungszentrums ermöglichen, die mehrsprachige Website des Amts über dessen Content-Management-System direkt zu aktualisieren. Die Website des Amts soll dann in sämtliche EU-Sprachen übersetzt werden.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen des HABM für Dokumente: 41 180 Seiten (2011: 36 955)

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen des HABM für Marken: 435 981 Seiten (2011: 433 885)

Bürgerbeauftragter

Die Zusammenarbeit zwischen dem Zentrum und dem Europäischen Bürgerbeauftragten wurde 2012 kontinuierlich fortgesetzt. Ein großer Teil der Dokumente aus dem Büro des Bürgerbeauftragten bestand wie üblich aus Zusammenfassungen von Entscheidungen, die in sämtliche EU-Sprachen übersetzt wurden. Weitere zur Übersetzung eingereichte Dokumente wie Newsletter und Informationsmaterialien bezogen sich auf das Europäische Verbindungsnetz der Bürgerbeauftragten. Wesentliche

Dokumente, die zur Übersetzung eingingen, waren der Bericht über das „Eurobarometer Spezial über Bürgerrechte und die Arbeit der EU-Verwaltung“ und Leitfäden wie „Probleme mit der EU? Wer kann Ihnen helfen?“ sowie „Der Europäische Kodex für gute Verwaltungspraxis“, der in sämtliche Sprachen der EU und mehrere Nicht-EU-Sprachen übertragen wurde.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen des Bürgerbeauftragten: 6 434 Seiten (2011: 6 110)

REA

Im Auftrag der Exekutivagentur für die Forschung (REA) übersetzte das Zentrum in erster Linie Verwaltungsdokumente, beispielsweise die Antworten der Agentur auf die Bemerkungen des Rechnungshofs und Verfahrensvorschriften für den Disziplinarrat. Darüber hinaus übersetzte das Zentrum Dokumente mit Bezug auf Finanzhilfvereinbarungen im Tätigkeitsbereich der Agentur. Das Volumen der Übersetzungen ging im Vergleich zu 2011 recht erheblich zurück.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen der REA: 41 Seiten (2011: 204)

TEN-T EA

Die Exekutivagentur für das transeuropäische Verkehrsnetz (TEN-T EA), zuständig für die technische und finanzielle Durchführung des Programms TEN-T mit Projekten für alle Verkehrsträger – Luft, Schiene, Straße und Wasserwege (See- und Binnenschiffahrtsstraßen) – einschließlich Logistik und intelligente Verkehrssysteme, gab vorwiegend Dokumente mit Bezug auf Berichte zum

Stand der Maßnahmen (ASR) und Pressemitteilungen zur Übersetzung aus dem Englischen in andere EU-Sprachen in Auftrag.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen der TEN-T EA: 286 Seiten (2011: 203)

Die Europäischen Finanzaufsichtsbehörden (ESA)

Die drei neuen Europäischen Finanzaufsichtsbehörden (Europäische Bankaufsichtsbehörde – EBA; Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde – ESMA; und Europäische Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung – EIOPA) waren 2011 Kunden des Zentrums geworden. Vor dem Hintergrund der ausgeprägten Finanzkrise in Europa haben sie ausgesprochen schwierige Aufgaben zu erfüllen und arbeiten eng zusammen, um zu gewährleisten, dass die Vorschriften zur Regulierung des Finanzwesens in Europa angewandt werden, und um mögliche Gefährdungen seiner Stabilität zu ermitteln. Die Anforderungen der drei Behörden an Übersetzungen und redaktionelle Bearbeitungen sind sehr ähnlich, sie verwenden eine ganz spezifische Terminologie und arbeiten

²⁰ Näheres zu EuroClass und dem Seminar auf S. 19.

mit Netzwerken nationaler Revisoren zusammen, die dem Zentrum Rückmeldungen zu seinen Übersetzungen liefern.

Das Arbeitsvolumen des Übersetzungszentrums für diese drei Kunden (in erster Linie die Übersetzung von Leitlinien) nahm im Verlauf des Jahres merklich zu, entsprechend wuchs auch die Notwendigkeit eines besseren Informationsaustauschs zwecks effektiverer Zusammenarbeit. Aus diesem Grund veranstaltete das Zentrum ein gemeinsames ganztägiges Seminar mit den drei Behörden²¹.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen der EBA: 3 779 Seiten (2011: 341)

→ Übersetzungsvolumen der ESMA: 3 216 Seiten (2011: 487)

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen der EIOPA: 924 Seiten (2011: 43)

Gemeinsame Unternehmen

Die sechs Gemeinsamen Unternehmen arbeiten an einem breiten Themenspektrum, das von Nanotechnologie (ENIAC JU) und innovative Arzneimittel (IMI JU) bis hin zur Initiative „Clean Sky“ reicht. Auch im Jahr 2012 erfüllte das Zentrum ihre sprachlichen Bedürfnisse und Anforderungen, indem es nicht nur Übersetzungen, sondern auch redaktionelle Bearbeitungen lieferte. Bei den übersetzten Dokumenten handelte es sich vorwiegend um Antworten auf die Berichte des Europäischen Rechnungshofs über die Jahresabschlüsse und Haushaltspläne der Gemeinsamen Unternehmen; hinzu

²¹ Näheres auf Seite 19.

Potenzielle Kunden

Zurzeit finden mit der Generaldirektion Übersetzung der Europäischen Kommission (DGT) Gespräche darüber statt, wie das Übersetzungszentrum seine Tätigkeiten diversifizieren, die aktuellen Übersetzungsvolumina aufrechterhalten oder steigern und neue Kunden gewinnen kann. Nachdem das Übersetzungszentrum mehrere Jahre lang erfolgreich mit der Generaldirektion Beschäftigung (GD EMPL) zusammengearbeitet hat, prüft die Generaldirektion nun entsprechende Möglichkeiten.

Denkbar ist auch eine Änderung der Gründungsverordnung des Übersetzungszentrums, die bislang eine Tätigkeit für nicht der EU angehörende Einrichtungen ausschließt. Der Fahrplan, den die Kommission im Dezember 2012 für die Weiterverfolgung des gemeinsamen Ansatzes zur künftigen Verwaltung der dezentralen Agenturen verabschiedet hat, sieht eine

Agenturübergreifende Veranstaltungen

Kundenseminare

Das Zentrum organisierte in Luxemburg vier Kundenseminare für seine Übersetzer und sein Unterstützungspersonal, um die Tätigkeitsbereiche seiner Kunden besser kennenzulernen und Gelegenheit zum Austausch über sprachliche Anforderungen zu geben.

FRA

Zwei Vertreter der FRA, die auf die redaktionelle Bearbeitung, Revision und Erstellung von Dokumenten spezialisiert sind, gaben in ihrer Präsentation im März nicht nur

kamen einige Verwaltungsdokumente wie Schriftwechsel und Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen.

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen des Gemeinsamen Unternehmens ARTEMIS: 42 Seiten (2011: 86)

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen des Gemeinsamen Unternehmens Clean Sky: 147 Seiten (2011: 42)

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen des Gemeinsamen Unternehmens ENIAC: 100 Seiten (2011: 42)

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen des Gemeinsamen Unternehmens F4E: 375 Seiten (2011: 151)

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen des Gemeinsamen Unternehmens FCH: 88 Seiten (2011: 66)

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen des Gemeinsamen Unternehmens IMI: 150 Seiten (2011: 285)

→ Abgerechnetes Übersetzungsvolumen des Gemeinsamen Unternehmens SESAR: 110 Seiten (2011: 197)

Die Haushaltsveröffentlichungen der Agenturen

Neben den oben aufgeführten Leistungen für jeden Kunden übernahm das Zentrum wie in den Vorjahren die Koordination zwischen den Agenturen und dem Amt für Veröffentlichungen, wenn es um die Übersetzung der Zusammenfassungen von Haushaltsplänen und Berichtigungshaushaltsplänen und um deren anschließende Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union ging. Insgesamt wurden bis Jahresende fünf Amtsblätter mit 103 Haushaltsdokumenten veröffentlicht.

Überprüfung dieser Gründungsverordnung vor²². Aus diesem Anlass hat das Zentrum eine Erhebung in die Wege geleitet, mit der ermittelt werden soll, in welchem Umfang internationale Organisationen außerhalb der EU gegebenenfalls an den Sprachdienstleistungen des Zentrums Interesse hätten. Im September 2012 versandte das Zentrum einen Fragebogen an 70 internationale Organisationen, die am IAMLADP beteiligt sind²³. Die Frage, ob sie an einer möglichen Zusammenarbeit mit dem Zentrum Interesse hätten, beantworteten zwölf Organisationen mit „Ja“ und neun mit „Vielleicht“.

²² http://europa.eu/agencies/documents/2012-12-18_roadmap_on_the_follow_up_to_the_common_approach_on_eu_decentralised_agencies_en.pdf

²³ IAMLADP – Internationales Jahrestreffen zu sprachlichen Regelungen, Dokumentation und Veröffentlichungen (Näheres auf S. 26).



Seminar der FRA im Jean-Monnet-Gebäude (Europäische Kommission)

einen genauen Überblick über die Organisationsstruktur, Tätigkeiten und Partner ihrer Agentur, sondern gewährten den Übersetzern des Zentrums auch wertvolle Einblicke in ihre Veröffentlichungspolitik und in die Verfahren, die sie bei der redaktionellen Bearbeitung und Revision von Übersetzungen anwendet. Als besonders wertvoll empfanden die Mitarbeiter des Zentrums die Erläuterungen der FRA-Vertreter zu ihrer Terminologie, ihren Standardtexten und internen Stilrichtlinien. Das wichtigste Kriterium der FRA, so betonten diese, war die „Wahrnehmung der Terminologie im nationalen Kontext“, d. h. die angemessene „Lokalisierung“ einer Übersetzung. Sie räumten ein, dass es in der Tat schwer sei, die richtige Terminologie zu finden, gelte es doch die nationale Terminologie bzw. Gesetzgebung mit derjenigen der EU in das richtige Verhältnis zu setzen; gewisse Ausdrücke dürften nur mit äußerster Vorsicht verwendet werden, und bestimmte Begriffe würden in verschiedenen Ländern völlig unterschiedlich wahrgenommen.

Nachdem das Zentrum zu einem späteren Zeitpunkt den Jahresbericht 2011 der Agentur erfolgreich übersetzt hatte, bestätigten die Vertreter der FRA, dass sie bei der Überprüfung dieser Übersetzungen ins Französische und Deutsche alle den Nutzen des gemeinsamen Seminars von FRA und CdT gespürt hätten. Sie verliehen dem Wunsch Ausdruck, in ihrer Zusammenarbeit mit dem Zentrum an diese positive Erfahrung anzuknüpfen.

EUA



Seminar der EUA im Robert-Schuman-Gebäude (Europäisches Parlament)

Das Seminar mit der Leiterin der Kommunikationsabteilung der EUA im März war in drei Teile gegliedert. Der erste Teil bestand in einer umfassenden Präsentation, in der die Aufgaben der EUA, ihre Organisationsstruktur, ihr Zusammenwirken mit Organen und Einrichtungen auf EU-Ebene, nationaler und internationaler Ebene sowie die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Umwelt vorgestellt wurden. Im Anschluss an die Präsentation wurde ein Video gezeigt, das die Agentur in ihren politischen Kontext einordnete und aufzeigte, worin ihr Mehrwert als unabhängiger Anbieter von Analysen und Bewertungen für Umweltpolitiker besteht. Abschließend wurde ein zusammenfassendes Dokument besprochen, das Rückmeldungen von EUA-Mitarbeitern zu allen Aspekten von Übersetzungen enthielt.

Dabei wurde deutlich, dass sich der Bereich Umwelt ständig weiterentwickelt und hohe terminologische Anforderungen an Übersetzer stellt, die in ihrer Muttersprache oftmals als sprachliche Pioniere wirken. Darüber hinaus stehen Umweltthemen in engem Zusammenhang mit anderen

Politikbereichen, beispielsweise Lebensmittelsicherheit, Verkehr, Chemikalien und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, so dass die Übersetzer Wissen anwenden können, das sie aus der Bearbeitung der Dokumente anderer Organisationen gewonnen haben.

EBA, ESMA und EIOPA



Seminar der Finanzaufsichtsbehörden im Robert-Schuman-Gebäude (Europäisches Parlament)

Das Zentrum nutzte die wechselseitigen Beziehungen zwischen den drei Finanzaufsichtsbehörden, um im Oktober ein gemeinsames Seminar mit ihnen abzuhalten, zu dem auch Übersetzer des Europäischen Parlaments eingeladen wurden, so dass es zu einer interinstitutionellen Veranstaltung wurde.

Auf der Vormittagssitzung stellten die Vertreter der drei Finanzaufsichtsbehörden ihre jeweiligen Zuständigkeitsbereiche und Aufgabenstellungen, ihre Sprachenpolitik und ihre Verfahren für die Überprüfung der Übersetzungsqualität vor. Wie sie erläuterten, greifen sie alle in den einzelnen Mitgliedstaaten auf ein Netzwerk von Experten zurück, das ihnen im Lichte des jeweiligen nationalen Kontexts Rückmeldungen zu den vom Zentrum erstellten Übersetzungen liefert. Am Nachmittag befassten sich die vom Zentrum und den Aufsichtsbehörden entsandten Teilnehmer im Einzelnen mit der Auswertung dieser Rückmeldungen zu Übersetzungen und mit den verschiedenen Kommentaren, die bis dahin von den nationalen Übersetzungsrevisoren der Aufsichtsbehörden eingegangen waren.

Mittlerweile hat das Übersetzungszentrum damit begonnen, aus der einschlägigen Gesetzgebung und – unter Berücksichtigung der Rückmeldungen der nationalen Experten – aus seinen eigenen Übersetzungen Begriffe für diese Behörden zu extrahieren, um schließlich ein Terminologieprojekt zu erstellen, das für alle drei gemeinsam genutzt werden kann.

HABM

Im Oktober fand ein Seminar über das Projekt EuroClass/ EuroAce statt, zu dem ein juristischer Berater des HABM eingeladen wurde. EuroClass ist eine Datenbank, die den Prüfern des HABM die automatische Klassifizierung von Waren und Dienstleistungen ermöglicht und im Hinblick auf die 27 Mitgliedstaaten der EU harmonisiert ist. Wie der juristische Berater des HABM erläuterte, enthält EuroClass neben der neuesten Version der Nizzaer Klassifikation von Waren und Dienstleistungen auch Inhalte aus anderen Datenbanken, die

auf die internationale Zusammenarbeit des Amts zurückgehen.



Seminar des HABM im Jean-Monnet-Gebäude (Europäische Kommission)

Es ist vorgesehen, dass die nationalen Ämter, die in Bezug auf

Marken mit dem HABM zusammenarbeiten, neue Begriffe für die Klassifizierung von Waren und Dienstleistungen vorschlagen können. Diese Begriffe wird das HABM über ein neues System von Internetdiensten an das Zentrum übermitteln. Die IT-Abteilung des Übersetzungszentrums hat eine Schnittstelle entwickelt, mit der Übersetzer prüfen können, ob diese neuen Begriffe bereits in der Datenbank EuroClass des HABM vorhanden sind, und Übersetzungen in alle EU-Sprachen eintragen können.

Im Anschluss an die Ausführungen des juristischen Beraters des HABM wurde der neue Workflow präsentiert und die Software vorgestellt, mit der die Übersetzer Begriffe bearbeiten werden. Das Seminar trug in hohem Maße dazu bei, Klarheit darüber zu schaffen, wie die Übersetzer die Begriffe und die Vorschläge der nationalen Ämter bearbeiten sollen.

Qualitätssicherung in der Übersetzung

Stand der Umsetzung des Aktionsplans zur Qualitätssicherung für Übersetzungen (TQAAP)

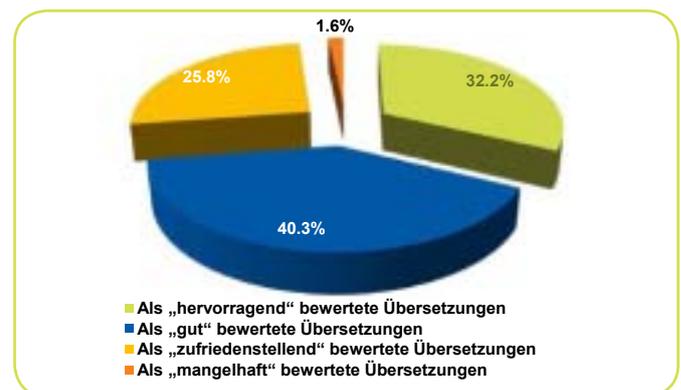
Der Aktionsplan zur Qualitätssicherung für Übersetzungen war für einen Zweijahreszeitraum (2011-2012) genehmigt worden. Zum Ende dieses Zeitraums war er insgesamt zu 98,94 % umgesetzt. Um die Lücke zwischen dieser Quote und den angestrebten 100 % zu schließen, werden bestimmte Maßnahmen (z. B. der Aufbau mehrsprachiger Übersetzungsspeicher im Rahmen der Migration der Datenbank Euramis) fortgeführt und in den Aktionsplan zur Qualitätssicherung für Übersetzungen 2013-2014 integriert.

Die wichtigsten Verbesserungen bestanden in der Einführung regelmäßiger Seminare zu Terminologiethemata und Software, der Entwicklung eines Qualitätssicherungsinstruments für Alignierungen und die Bereitstellung projektspezifischer Übersetzungsspeicher für Freiberufler. Darüber hinaus wurden die Archivbestände der Referenzmaterialien für interne Übersetzer von Grund auf neu geordnet und werden jetzt auf der Website für externe Übersetzer gespiegelt.

Ein weiterer Schwerpunkt des Jahres bestand darin, die Bewertung der extern erstellten Übersetzungen zu verbessern, indem eine Reihe von Workshops zu diesem Thema veranstaltet und den internen Übersetzern Fachkenntnisse über zusätzliche Tätigkeitsbereiche vermittelt wurden. Mit den drei Finanzaufsichtsbehörden (EBA, ESMA und EIOPA) sowie mit der FRA, der EUA und dem HABM wurden Seminare abgehalten²⁴. Für das französische und das slowakische Team wurden sprachspezifische Workshops zu den Themen Rechte des geistigen Eigentums bzw. Luftfahrt veranstaltet²⁵.

Neben der *Ex-post*-Qualitätskontrolle der Übersetzungen von Gemeinschaftsmarken²⁶ führte das Zentrum drei *Ex-post*-Kontrolldurchgänge für intern übersetzte Dokumente durch.

Ergebnis der *Ex-post*-Kontrollen von Dokumenten im Jahr 2012:



Die nahezu vollständige Umsetzung des Aktionsplans zur Qualitätssicherung für Übersetzungen 2011-2012 ist ein klarer Beleg für die Bedeutung, das Zentrum der Qualität beimisst. Dieser Schwerpunkt wird in den kommenden Jahren unvermindert beibehalten.

Bearbeitung von Kundenrückmeldungen: Ergebnisse der CSF-Auswertungen und Verbesserungen, die sich aus den vierteljährlichen CSF-Analysesitzungen ergeben

Dank des Engagements seiner Kunden erreichte das Zentrum bei den Formularen zur Kundenzufriedenheit (CSF)²⁷ eine Rücklaufquote, die das im Arbeitsprogramm 2012 gesetzte Ziel (5 %) übertraf.

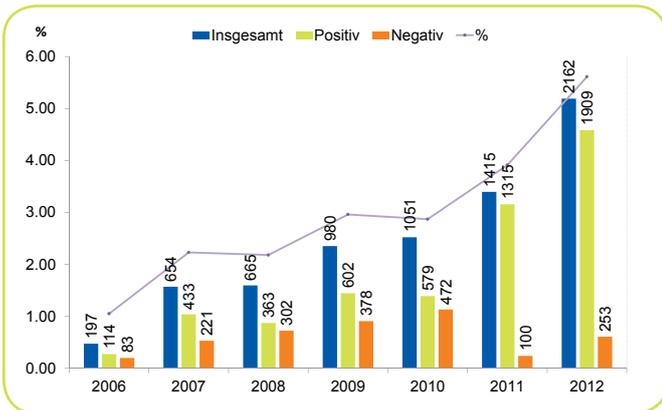
Dieser Anstieg ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass bestimmte Kunden ein reguläres Verfahren zur Überprüfung der Übersetzungen eingeführt haben, bei dem sie entweder (wie die Europäischen Finanzaufsichtsbehörden) mit zuständigen nationalen Behörden zusammenarbeiten oder (wie der Gerichtshof oder Eurofound) interne Mitarbeiter einsetzen.

²⁴ Näheres auf den Seiten 18 und 19.

²⁵ Näheres entnehmen Sie bitte den Zusammenfassungen zu EuGH und EASA auf den Seiten 8 und 9.

²⁶ Näheres auf Seite 16.

²⁷ Formblatt, auf dem Kunden Rückmeldungen zur Arbeit des Übersetzungszentrums einreichen können.



Rücklauf der Formulare zur Kundenzufriedenheit 2006-2012

Die Rückmeldungen verteilen sich wie folgt auf die vier Zufriedenheitskategorien:



Aufschlüsselung nach Grad der Kundenzufriedenheit

Hierbei ist zu beachten, dass auf alle Formulare zur Kundenzufriedenheit grundsätzlich individuell reagiert wird und dass sie auf vierteljährlichen Nachtreffen, die der Erörterung weiterreichender Verbesserungsmaßnahmen dienen, nochmals ausgewertet werden. Insgesamt wurden in den Bereichen, auf welche die Kunden am häufigsten hinwiesen (Terminologie und Ungenauigkeit) 35 solche Maßnahmen aufgelegt, die im Jahr 2012 zu 57,14 % erfolgreich umgesetzt wurden.

Umfrage zur Kundenzufriedenheit 2011

Stand der Umsetzung des Aktionsplans

Agency/Institution/Organisation

Q1: How many colleagues were consulted in your organisation in order to provide the answers to this questionnaire?

None, I answered alone in my capacity as translation contact point
 1-2
 3-4
 5+

Your priorities

The following eight questions relate to the quality of the service we provide. Please rate the importance you attach to each of the criteria proposed.

Q2 Linguistic quality of the translations
 Very important
 Important
 Slightly important
 Not important

Q3 Quality of layout/formatting
 Very important
 Important
 Slightly important
 Not important
 It depends on the type of document

Q4 Meeting of deadlines
 Very important
 Important
 Slightly important
 Not important

Umfrage zur Kundenzufriedenheit 2011

Im Anschluss an die 2011 durchgeführte Umfrage zur Kundenzufriedenheit, deren Ergebnisse im Kundenbericht des vergangenen Jahres vorgestellt wurden, erarbeitete das Zentrum einen Aktionsplan für den Zeitraum 2012-2013. Gestützt auf die Ergebnisse der verschiedenen Abschnitte des Fragebogens (sprachliche Qualität, Lieferung, Preise, Kundenbeziehungen usw.)²⁸ wurden neun Maßnahmenbereiche festgelegt, die wiederum jeweils in spezifische (insgesamt 20) Untermaßnahmen aufgeteilt wurden und die wichtigsten Verbesserungsvorschläge der Kunden widerspiegeln.

²⁸ Näheres zu den Umfragebereichen entnehmen Sie bitte dem Kundenbericht 2011: <http://cdt.europa.eu/DE/documentation/Pages/Activity-report-and-work-programme.aspx>

Acht Untermaßnahmen zur Qualitätssicherung in der Übersetzung wurden im Rahmen des TQAAP als besonders wichtig eingeschätzt²⁹:

- Zusammenarbeit mit einigen Netzwerken nationaler Sachverständiger bei den Kunden in Bezug auf sprachliche Fragen;
- Überprüfung des bestehenden Revisionsmodells;
- Systematisierung des Qualitätssicherungsverfahrens für Nicht-EU-Sprachen;
- Harmonisierung der Referenzmaterialien;
- Weiterarbeiten der Erstellung spezifischer Kundenglossare;
- Aufbau kundenspezifischer Übersetzungsspeicher;
- Fortsetzung der Alignierung wichtiger Kundendokumente;
- gründlichere Bearbeitung von Kundenrückmeldungen, um gewährleisten, dass die Präferenzen der Kunden (Terminologie, Stil usw.) gebührend berücksichtigt werden.

Auch in anderen Bereichen leitete das Übersetzungszentrum anhand der Anregungen, die Kunden im Zusammenhang mit der Umfrage äußerten, Veränderungen in die Wege, beispielsweise bei den Vorlagen für die Prognose des Übersetzungsbedarfs (die den Kunden zusammen mit den halbjährlichen Anforderungen von Haushaltsprognosen übermittelt werden und auf dem Kundenportal verfügbar sind); die Überprüfung von Rechnungslegungsstruktur und Übersetzungsstatistiken des Zentrums sowie bei gezielten Publikationen über sein Dienstleistungsangebot.

Bis Ende 2012 waren 66,66 % der geplanten Maßnahmen umgesetzt worden, an den verbleibenden 33,33 % wurde

²⁹ Näheres auf Seite 20.

gearbeitet. Im Bericht über das Jahr 2013 werden die Erfolge

Kundenportal

Die wichtigsten Zahlen



Startseite des Kundenportals

Das Kundenportal des Zentrums erwies sich auch im zweiten Jahr seines Bestehens als zuverlässige Anlaufstelle im Internet, über die Kunden Sprachdienstleistungen (Übersetzungen, redaktionelle Bearbeitungen, Terminologiearbeit usw.) anfordern, die fertigen Dokumente herunterladen, ihre monatlichen Rechnungen abrufen und Rückmeldungen zur Arbeit des Zentrums einreichen konnten.

Mittlerweile wurden die Kunden vom Zentrum geschult und haben bestätigt, dass sie das Portal im Alltag problemlos nutzen können. Der IT-Service Desk des Zentrums unterstützte die Nutzer des Kundenportals regelmäßig im Hinblick auf die Funktionen der einzelnen Websites und deren technische Verwendung. In einigen Fällen wurden auch Mitglieder der nationalen Netzwerke der Kunden unterstützt, die mit der Überprüfung von Übersetzungen betraut sind.

Das Zentrum veranstaltete zwei maßgeschneiderte Schulungen in Luxemburg: eine im Januar für die französische Abteilung des Gerichtshofs und eine im April für die neuen Leiter des Übersetzungsworkflows beim HABM.

Im Jahr 2012 **wurden über das Portal 9 499 Aufträge** eingereicht und **38 217 einzelne Texte** geliefert. Zum Ende des Jahres gab es **774 registrierte Nutzer**.

des Aktionsplans abschließend zusammengefasst werden.

Umfrage zum Kundenportal – Stand der Umsetzung des Aktionsplans

Im Rahmen des Aktionsplans, der aus der 2011 durchgeführten Umfrage zum Kundenportal abgeleitet wurde³⁰, aktualisierte das Zentrum das Portal 2012 zwei Mal, um eine Reihe neuer Funktionen einzuführen. Einige Veränderungen bezogen sich auf die neue Preisstruktur, die der Verwaltungsrat im Oktober 2011 angenommen hatte, oder ergaben sich aus Rückmeldungen von Kunden.

Folgende Neuerungen wurden 2012 eingeführt:

- Anpassung der Preise an die neuen,
- vom 1.1.2012 an gültigen Tarife; die anwendbaren Tarife richten sich nach dem Auftragsdatum;
- automatische Preisberechnung bei Eingabe der Übersetzungsanfrage („Calculator“);
- Hinzufügung der Preiskategorien für „sehr dringende“ und „langsame“ Übersetzungen;
- Einführung der neuen Bearbeitungszeiten für redaktionelle Bearbeitung und Revision;
- Standardfristen auf der Grundlage der Anfragedaten (Volumen, Dringlichkeit usw.);
- Einführung einer „Frühwarnfunktion“, wenn eine Anforderung fünf Minuten vor Ablauf der Einreichungsfrist des betreffenden Tages erstellt wird;
- Hinzufügung einer Schaltfläche zur Stornierung der Anforderung;
- Ergänzung der Betreffzeile der E-Mail, mit der dem Kunden die fertige Übersetzung übermittelt wird, um eine interne Kunden-ID;
- Verbesserungen der äußeren Form der Rechnungen.

Der Aktionsplan für das Kundenportal wird vom IT-Lenkungsausschuss des Übersetzungszentrums regelmäßig im Lichte des gesamten IT-Projektplans überprüft, und die Prioritäten für die nächsten Veränderungen des Portals werden kontinuierlich festgelegt.

³⁰Näheres zu dieser Umfrage entnehmen Sie bitte dem Kundenbericht 2011: <http://cdt.europa.eu/DE/documentation/Pages/Activity-report-and-work-programme.aspx>

Optimierung des Workflows und Innovation

Entwicklung eines neuen Workflow-Managementsystems für Übersetzungen (e-CdT)



Die Workflow-Anwendungen für Übersetzungen, die das Zentrum gegenwärtig einsetzt, haben das Ende ihres Lebenszyklus erreicht. Das e-CdT-Projekt wurde aufgelegt, um die bestehenden Anwendungen zu ersetzen.

Zusätzliche Anforderungen an das neue System sind ein höheres Maß an Automation, mehr Flexibilität und, soweit möglich, die Unterstützung von Innovationen der Arbeitsmethoden des Übersetzungszentrums.

Auf der Grundlage einer Marktstudie, die 2011 von einem externen Beratungsunternehmen erstellt wurde, hatte die Leitung des Zentrums beschlossen, ein geeignetes Produkt durch eine Ausschreibung zu beschaffen.

Im Anschluss an die Ermittlung und Zusammenstellung der Anforderungen wurden in einer Reihe von Workshops mit

Vertretern aller betroffenen Abteilungen und Sektionen die Einzelheiten geklärt und bestätigt. In diesen Workshops konnten verhältnismäßig viele Probleme und Fragen gelöst werden; anschließend wurden die aktualisierten Anforderungen mit der IT-Abteilung, dem Datenschutzbeauftragten (DSB) und dem Sicherheitsbeauftragten besprochen.

Ende des Sommers hatte das Projektteam ein besseres Verständnis der auf dem Markt verfügbaren Produkte gewonnen und erkannte, dass die Kluft zwischen den Funktionen, die diese Produkte boten, und den Anforderungen des Übersetzungszentrums weitaus größer war, als im Anschluss an die Marktstudie von 2011 erwartet. Wie sich herausstellte, musste genauer geprüft werden, ob eine auf dem Markt angebotene Lösung überhaupt infrage kam.



Workshop zum Projekt e-CdT

Aus einer gründlichen Analyse der Anforderungen, dem vorgesehenen Migrationspfads und dem starken Bedarf an einem System, mit dem das Zentrum die Erwartungen der Kunden durch ein hohes Maß an Flexibilität erfüllen kann, ergab sich, dass keine der vorgefertigten Workflow-Lösungen die Funktionen bot, die das Übersetzungszentrum für sein Kerngeschäft benötigte. Auf der Grundlage der Besonderheiten seines Kerngeschäfts, seiner finanziellen Kontrollmechanismen und seiner rechtlichen und technischen Beschränkungen kam der IT-Lenkungsausschuss des Zentrums Ende 2012 zu dem Schluss, anstelle des ursprünglich geplanten Erwerbs einer fertigen Softwarelösung zu prüfen, ob intern eine Reihe von Modulen entwickelt werden können, die den im Laufe des Jahres ermittelten Arbeitsbereichen und Anforderungen entsprechen.

Technology-Watch als Instrument für Innovation

Unter „Technology Watch“ verstehen wir die ständige Beobachtung und Bewertung technologischer und methodischer Entwicklungen und Neuerungen. Dies betrifft sowohl das Kerngeschäft des Übersetzungszentrums als Sprachdienstleister als auch weitere Tätigkeitsbereiche, bei denen IT-Werkzeuge und -Technologie eingesetzt werden. Das Ziel besteht darin, Innovationen zu entdecken, die Verbesserungspotenzial für das Zentrum bergen.

Der zweite jährliche „Technology Watch Report“ beschreibt die diversen Aktivitäten des Zentrums auf diesem Gebiet.

Im Laufe des vergangenen Jahres bewertete das Zentrum zehn auf dem Markt angebotene Softwarelösungen, die folgende Anforderungen erfüllen könnten: Umwandlung

von PDF-Dateien, Auffinden von Referenzmaterialien, Qualitätssicherung und Alignierung mehrsprachiger Dokumente. In einigen Fällen machen die Ergebnisse weitere Tests im Jahr 2013 erforderlich.

Eine besonders wertvolle Informationsquelle für das Zentrum sind formelle und informelle Kontakte zu anderen Sprachdienstleistern. In diesem Zusammenhang stellt die interinstitutionelle Zusammenarbeit eine wichtige Synergiequelle dar. Das Zentrum beteiligt sich an der interinstitutionellen Gruppe zur Beobachtung der Entwicklung im Bereich der Sprachtechnologie, in der Mitglieder sämtlicher Übersetzungsdienste in der EU vertreten sind. Ihr Ziel besteht darin, Informationen über neue Software auszutauschen und gemeinsame Anforderungen zu ermitteln. Die Gruppe trat 2012 vier Mal zusammen und tauschte Informationen über vielfältige Themen aus (Workflow-Anwendungen, Telearbeit, Korrekturhilfen, Umwandlung in andere Formate und Vergleich verschiedener Formate, XML-Autorenwerkzeuge für Übersetzer, Terminologieextraktion, elektronische Wörterbücher usw.).

- Die Mehrheit der in der Marktstudie untersuchten Unternehmen treten nicht als „Übersetzungsagenturen“, sondern als „Sprachdienstleister“ auf, die nicht nur Übersetzungen, sondern alle potenziellen sprachbezogenen Kundenbedürfnisse abdecken.
- Die Übersetzung oder Lokalisierung internetbasierter Publikationen steht stark im Vordergrund. Desktop-Publishing und Layout sind bei zahlreichen Sprachdienstleistern fester Bestandteil des Angebots.
- Die meisten Sprachdienstleister betrachten Flexibilität (in Bezug auf Termine, Volumina, IT-Anwendungen, maßgeschneiderte Lösungen usw.) als einen der wichtigsten Vorteile, die sie ihren Kunden bieten.

Maschinelle Übersetzung

Die Entwicklung des Projekts der Europäischen Kommission zur maschinellen Übersetzung (MT@EC) wurde vom Zentrum weiterhin genau verfolgt. Im Oktober beteiligte sich ein Mitarbeiter im Rahmen eines interinstitutionellen Austauschs am Team der Kommission für maschinelle Übersetzung. Dies ermöglichte einen genaueren Einblick in die Möglichkeiten und Herausforderungen, die mit einem solchen Instrument verbunden sind.

Zur gleichen Zeit hatte das Zentrum Diskussionen über die maschinelle Übersetzung aufgenommen, insbesondere über die mögliche Entwicklung maßgeschneiderter Übersetzungsanwendungen für kundenspezifische Themenbereiche.

Marktstudie über Sprachdienstleistungen 2012

Im Zuge einer Marktstudie stellte das Zentrum Informationen über 43 Sprachdienstleister im Privatsektor zusammen. Im Zuge der Studie wurde deren Dienstleistungs- und Produktangebot aufgelistet und mit demjenigen des Zentrums verglichen. Folgende Schlussfolgerungen und Empfehlungen werden im Studienbericht anhand einer sorgfältigen Auswertung der Ergebnisse ausgesprochen:

Im Anschluss an die Studie setzte die Leitung des Übersetzungszentrums eine Taskforce ein, die gewährleisten soll, dass einige allgemeine Lehren aus der Studie umgesetzt werden, und die prüfen soll, inwieweit das Dienstleistungsangebot des Zentrums noch stärker diversifiziert werden kann.

In diesem Zusammenhang wird das Zentrum 2013 eine Kundenumfrage durchführen, um den Bedarf an neuen Dienstleistungen zu ermitteln.

Neues CAT-Tool

Im Jahr 2010 schrieb die Generaldirektion Übersetzung der Europäischen Kommission interinstitutionell die Entwicklung einer neuen Software für computerunterstützte Übersetzung (Computer Assisted Translation, CAT) aus. Der Auftrag ging im Oktober 2012 an das Unternehmen SDL Trados. Im Anschluss an diese Entscheidung fanden mehrere Zusammenkünfte mit SDL Trados statt, in denen sich herauskristallisierte, dass das neue CAT-Tool folgende Funktionen aufweisen muss:

- einheitliche Bearbeitungsumgebung für Dokumente sämtlicher Formate (MS Word, MS Excel, MS PowerPoint, HTML, XML, RTF, PDF usw.), d. h. Trennung von Inhalt und Format der Dokumente, so dass der nachträgliche Formatierungsaufwand für Übersetzungen verringert wird;
- Verfolgung und Bearbeitung von Änderungen;
- Qualitätssicherung in Echtzeit (Überprüfung von Zahlen, sprachenspezifischen Zahlenformaten usw.).

Die Migration in das neue CAT-Tool ist für 2013 vorgesehen.

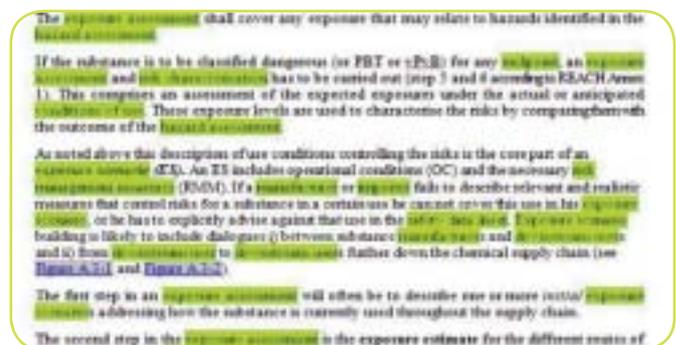
Halbautomatische linguistische Vorbereitung von Dokumenten

Die Vor- und Nachbearbeitung von Übersetzungen – d. h. die angemessene sprachliche und technische Vorbereitung der Texte für die Übersetzung sowie die technisch korrekte Gestaltung des Endprodukts – gehört zu den Kernaufgaben der Sektion für Unterstützung im Bereich Sprachen und Technologie des Übersetzungszentrums. Um diesen Prozess effizienter zu gestalten, wurde eine Reihe von Arbeitsabläufen des Zentrums automatisiert:

- die technische Kontrolle von Word-, HTML- und XML-Dokumenten;
- die terminologische Auszeichnung eingehender Dokumente anhand validierter Kundenglossare;
- die automatische Klassifizierung von Dokumenten anhand vordefinierter Schlüsselbegriffe;
- der automatische Export neuer Übersetzungseinheiten aus den Übersetzungsspeichern der Translator's Workbench in

die zentrale Datenbank Euramis;

- die TMX-Toolbox für die Bewertung der Alignierungsqualität;
- ein Feedback-Tool, mit dem Übersetzer die Qualität der Vorbereitung bewerten können.



Terminologische Auszeichnung eingehender Dokumente anhand validierter Kundenglossare

Konzept für eine neue Ex-post-Kontrolle externer Übersetzungsdienstleister

Das Zentrum vergibt einen großen Teil der Übersetzungsarbeiten an externe Auftragnehmer. Zusätzlich zu den bereits bestehenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (insbesondere die Bewertung und Revision extern erstellter Übersetzungen) wird das Zentrum eine Überprüfung der externen Sprachdienstleister vornehmen. Diese Maßnahme dient dazu, die Qualität der erbrachten Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern, indem strukturelle Mängel aufgedeckt werden, die diese beeinträchtigen könnten.

Im Jahr 2012 erarbeitete das Zentrum eine Methodik für eine solche Überprüfung, die festlegt, nach welchen Kriterien und welchem allgemeinen Verfahren die zu überprüfenden Dienstleister ausgewählt werden. Im Jahr 2013 sollen die ersten Überprüfungen als Pilotprojekte erfolgen.

IV. DIE ZWEITE AUFGABE DES ÜBERSETZUNGSZENTRUMS

Interinstitutionelle Aktivitäten

Sitzungen und Arbeitsgruppen des ICTI

In Erfüllung seiner zweiten Aufgabe, der interinstitutionellen Zusammenarbeit, beteiligte sich das Zentrum an folgenden ICTI-³¹ Projekten und Arbeitsgruppen: IATE, Quest, Euramis, Key Performance Indicators (KPI), Language Technology Watch, DocFinder, der HR Working Group und der interinstitutionellen Ausschreibung für das neue CAT-Tool. Darüber hinaus war das Zentrum Gastgeber einer interinstitutionellen Tagung tschechischer Terminologen und Übersetzer und bot drei Institutionen, die dem ICTI angehören, Schulungen zu Sprachkorrekturhilfen an. Außerdem beteiligte sich das Zentrum an der jährlichen JIAMCATT-Konferenz. Nachstehend weitere Einzelheiten zu den Aktivitäten, an denen das Zentrum 2012 mitwirkte:

Interaktive Terminologie für Europa (IATE)

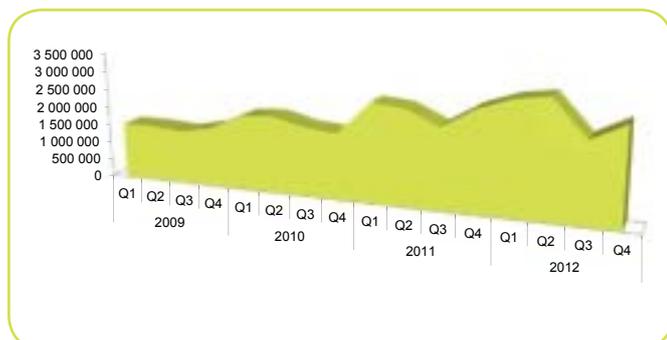
Pflege der interinstitutionellen IATE-Datenbank im Auftrag der IATE-Partner



Wie in den Vorjahren übernahm das Zentrum die technische Betreuung der IATE-Datenbank und den Vorsitz der interinstitutionellen IATE-Verwaltungsgruppe (IMG). Zu den Aufgabenbereichen des Zentrums gehören die

Berichterstattung über die Tätigkeit der IATE-Verwaltungsgruppe an den Koordinierungsausschuss Übersetzung (CCT), die Verwendung von IATE durch Partnerdienstleister, haushaltsbezogene Themen und Kooperationsanfragen Dritter.

Die **Statistik** zeigt, dass die IATE-Datenbank von den Sprachdiensten der EU nach wie vor stark genutzt wird. Die Zahl der Suchanfragen interner Benutzer stieg um nahezu 1 Million (auf 11 178 323). Aus weiteren Indikatoren geht vor, dass die Kollegen aus den Sprachdiensten der EU die IATE-Einträge ständig ergänzen und verändern und damit gewährleisten, dass sie stets auf dem neuesten Stand sind. Zugleich ist ein leichter Rückgang der Dubletten zu verzeichnen.



Zahl der Suchanfragen bei der internen Version von IATE (pro Quartal)

Die wichtigsten **technischen Verbesserungen** und neuen Funktionen des IATE-Systems, die 2012 eingeführt wurden, sind:

- Unterstützung der endungsunabhängigen Suche³² im Suchalgorithmus für IATE;
- die Sortierung und Darstellung der Suchergebnisse in IATE wurde verbessert;
- die Einschränkungen für das Zusammenfügen von IATE-Einträgen wurden aufgehoben, um die Konsolidierung der Daten zu vereinfachen;
- das Validierungsmodul wurde um Merkmale zur Identifizierung von Einträgen aus der Zeit vor der Einführung von IATE ergänzt.

Eine eigens zu diesem Zweck eingerichtete interinstitutionelle Taskforce überprüfte die Anwendung und schlug eine Reihe **funktionaler Verbesserungen vor**, die sich auf die Ergonomie und Benutzerfreundlichkeit, die Verwaltungsfunktionen und neue Funktionen für die Zusammenarbeit beziehen, welche in Zukunft eingerichtet werden sollen.

Der Vorschlag eines interinstitutionellen **Terminologieportals** für die Zusammenarbeit und den Austausch terminologiebezogener Informationen (Verzeichnisse von Glossaren, Software, Artikeln usw.), der 2011 von der IATE-Verwaltungsgruppe ausging, wurde vom Koordinierungsausschuss Übersetzung Ende 2012 angenommen. Das Portal wird 2013 eingerichtet.

Sobald im Oktober 2012 die Ergebnisse der interinstitutionellen Ausschreibung für ein neues **CAT-Tool** vorlagen, befasste sich die IATE-Verwaltungsgruppe mit der Frage, wie eine enge Anbindung des CAT-Tools an IATE gewährleistet werden konnte.

Des Weiteren überprüft die IATE-Verwaltungsgruppe zurzeit **den Urheberrechtsvermerk** der IATE, der womöglich zu restriktiv gehalten ist. Gespräche mit den Rechtsberatern der Generaldirektion Übersetzung sorgten hier für mehr Klarheit.

Und schließlich erhielt die IATE-Verwaltungsgruppe im Jahr 2012 von Dritten mehrere **Kooperationsvorschläge** und Anträge auf erweiterte Zugriffsrechte für IATE. Sofern dies angezeigt war, reichte die IATE-Verwaltungsgruppe einen formellen Vorschlag beim Koordinierungsausschuss Übersetzung ein. Folgende Anträge wurden 2012 genehmigt:

- Meta-Suche in IATE Public über **AkadTerm**, das Terminologiesystem der lettischen Akademie der Wissenschaften.
- Die Agentur der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (**EASA**) stellte einen Antrag auf Export von IATE-Terminologie in ein elektronisches Format zur Verwendung in einer internen Software für die maschinelle Übersetzung

³¹ ICTI: Interinstitutional Committee for Translation and Interpretation (Interinstitutioneller Ausschuss für Übersetzen und Dolmetschen).

³² Eine Definition der endungsunabhängigen 11Suche findet sich auf S.

vertraulicher Dokumente.

- Antrag eines **Doktoranden**: Forschungsgegenstand war die Entwicklung eines Übersetzungsspeichersystems, das die Alignierung von Ausgangs- und Zieltexten unterhalb der Satzebene ermöglicht. Der Studierende wollte domainspezifische IATE-Terminologie verwenden, um die Richtigkeit der Ergebnisse automatisch zu überprüfen.

Das Projekt LISE (Legal Language Interoperability Services; Rechtssprache, Interoperabilität und Dienstleistungen): Nachdem der Koordinierungsausschuss Übersetzung den Beitritt zur Benutzergruppe des Projekts gebilligt hatte, stellte das IATE-Team dem Projekt LISE eine Auswahl an IATE-Daten zur Verfügung. Die Projektpartner werten diese Daten nun aus, um den Nachweis zu erbringen, dass die Konsolidierungs- und Bereinigungswerkzeuge von LISE für diese Art von Daten geeignet sind. Die ersten Ergebnisse, die der IATE-Verwaltungsgruppe im Oktober 2012 vorgestellt wurden, machten einen vielversprechenden Eindruck.

Interinstitutionelle Tagung tschechischer Terminologen und Übersetzer



Übersetzer bei der interinstitutionellen Tagung tschechischer Terminologen

Am 23. Mai 2012 war das Zentrum Gastgeber für eine interinstitutionelle Tagung tschechischer Terminologen und Übersetzer; diese Tagung findet einmal pro Jahr statt und wird von den beteiligten Institutionen abwechselnd ausgerichtet. Acht Institutionen waren auf der Tagung vertreten: Rat der Europäischen Union, Europäisches Parlament, Europäische Kommission, Rechnungshof, Gerichtshof, Gemeinsamer tschechischer Übersetzungsdienst für den Ausschuss der Regionen und den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union und Übersetzungszentrum.

Die Teilnehmer stellten auf der Tagung Neuerungen in der Terminologiearbeit ihrer jeweiligen Institutionen vor und erörterten diverse terminologische Probleme. Beispielsweise kamen sie überein, die tschechischen Einträge in IATE zu harmonisieren, und billigten die Aktualisierung der interinstitutionellen Regeln für Veröffentlichungen (Teil 4 – Veröffentlichungen in Tschechisch) durch eine Reihe von Standardformulierungen der EU-Gesetzgebung.

Die Zusammenarbeit tschechischer Terminologen und Übersetzer ist nicht auf diese Tagungen beschränkt. Über

das gesamte Jahr hinweg stehen sie in enger Verbindung, um „dringende“ Terminologiefragen zu klären, ebenso wie auch die für andere Sprachen verantwortlichen Teams in Terminologiefragen interinstitutionell zusammenarbeiten.

IAMLADP 2012

IAMLADP Gastgeber des Internationalen Jahrestreffens zu sprachlichen Regelungen, Dokumentation und Veröffentlichungen 2012 (IAMLADP)

waren im Juni die Vereinten Nationen in New York³³. Bei der diesjährigen Tagung, an der mehr als 135 Vertreter von 63 verschiedenen internationalen Organisationen teilnahmen, wurde das Übersetzungszentrum von seiner Direktorin und dem Leiter der Abteilung Allgemeine Angelegenheiten vertreten.

Auf der Tagung wurden verschiedene Berichte vorgestellt:

Aus dem JIACATT³⁴-Bericht, der vom Europäischen Rechnungshof vorgestellt wurde, ging eindeutig hervor, dass eine Schlüsselfrage heute lautet, inwieweit die Produktivität durch maschinelle Übersetzung mit anschließender Revision gesteigert werden kann. Die Europäische Kommission stellte ihr System MT@EC für die maschinelle Übersetzung vor, und die Vereinten Nationen erläuterten, in welcher Weise sie mit der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) zusammenarbeiten, um ein neues System für die maschinelle Übersetzung für die Sprachrichtungen Englisch-Spanisch und Englisch-Arabisch zu entwickeln. Eine Reihe von Organisationen wies außerdem darauf hin, dass die maschinelle Übersetzung eingesetzt werden kann, um festzustellen, ob ein Dokument übersetzt werden muss.

Im Bericht zum Thema Leistungsmanagement wurden eine Reihe von Kundenumfragen und Leistungsindikatoren vorgestellt. Aus den Umfragen ging hervor, dass die Bearbeitung von Beschwerden und die Frage nach geeigneten Qualitätssicherungssystemen bei Übersetzungsdienstleistern brandaktuelle Themen sind.

Gemeinsame Schulungen (JTV)

Der Bericht über gemeinsame Schulungen (JTV), der auf der IAMLADP-Tagung von einem Vertreter der Internationalen Fernmeldeunion (ITU) vorgetragen wurde, hob die ausgesprochen aktive Beteiligung des Zentrums deutlich hervor. Die neue gemeinsame Schulung zu Sprachkorrekturhilfen im Programmpaket MS Office, die das Zentrum entwickelt hat und seit Januar 2012 anbietet, trifft auf große Resonanz. Im Jahr 2012 schulte das Zentrum etwa 500 Teilnehmer aus mehreren Institutionen, die an IAMLADP und ICTI beteiligt sind. Gastgeber waren: die Internationale Fernmeldeunion

³³ Das übergeordnete Ziel des IAMLADP besteht darin, bei allen teilnehmenden Organisationen die Effizienz, Qualität und Kosteneffizienz von Konferenz-, Sprachen- und Veröffentlichungsdiensten zu steigern, indem ihren Leitern ein besonderes Forum zur Verfügung gestellt wird, um Informationen auszutauschen, Erfahrungen über Strategien und Verfahrensweisen weiterzugeben, Ressourcen für Aufgaben von gemeinsamem Interesse zu bündeln sowie Schulungen und den Austausch von Personal zu fördern.

³⁴ Näheres zum JIACATT (International Annual Meeting on Computer-Assisted Translation and Terminology) auf S. 27.

(Genf, Januar 2012), die Europäische Zentralbank (Frankfurt, Juli und August 2012), das Sondertribunal der Vereinten Nationen für den Libanon (Den Haag, September 2012), der Europäische Rechnungshof (Luxemburg, November 2012), die Internationale Arbeitsorganisation (Genf, November 2012) und die Europäische Investitionsbank (Luxemburg, Dezember 2012).

Außerdem veranstaltete das Zentrum im Oktober 2012 eine gemeinsame Schulung zum Thema Übersetzungsrevision beim Sondertribunal für den Libanon und beim Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag.

Und schließlich war das Zentrum im Juni 2012 Gastgeber der gemeinsamen Schulung „Ökonomie für Nicht-Ökonomen“ für Institutionen, die an IAMLADP und ICTI beteiligt sind.



Gemeinsame Schulung „Ökonomie für Nicht-Ökonomen“

Gemeinsame Schulungen sind die zentrale Aufgabe des IAMLADP: Sie wurden bislang mehr als 1 500 Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Die Rückmeldungen bestätigen, dass gemeinsame Schulungen nicht nur praktikabel und verhältnismäßig einfach durchzuführen sind, sondern auch gegenüber herkömmlichen Weiterbildungsmethoden einige Vorzüge aufweisen, die der Qualität des Fachwissens (aus dem System selbst stammend), der hohen Kosteneffektivität und dem besonderen Mehrwert zu verdanken sind, der sich aus dem Zusammenwirken, dem Informationsaustausch und dem Personalaustausch verschiedener Organisationen ergibt.

Sonstige Tätigkeiten im Bereich der Außenkontakte

Kontakte zu Universitäten der Mitgliedstaaten

Das Zentrum setzte seine Bemühungen um Verbindungen zur akademischen Welt aktiv fort. So hielt es Vorträge an fünf Bildungseinrichtungen: der Universität von Louvain-la-Neuve; der Universität von Liège; der Universität Oslo; dem Lycée Jeanne d'Arc in Rennes und der Universität von Ljubljana. Darüber hinaus statteten Übersetzer des isländischen Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten dem Zentrum einen Besuch ab, um sich über die externe Vergabe von Übersetzungen und die Zusammenarbeit mit freiberuflichen Übersetzern zu informieren und um ihre Kenntnisse über IATE und über die Bearbeitung von Terminologie beim Zentrum zu erweitern.

JIAMCATT 2012



Das Zentrum nahm an der Jahrestagung „International Annual Meeting on Computer-Assisted Translation and Terminology“ (JIAMCATT) teil, die im April 2012 beim

Europäischen Parlament in Luxemburg stattfand. Zahlreiche Vertreter verschiedener internationaler Organisationen nahmen teil, um sich über die neuesten Entwicklungen und Trends in der Übersetzungsbranche zu informieren. Zum ersten Mal in der Geschichte dieser Zusammenkünfte war es möglich, die Konferenz per Web-Streaming zu verfolgen. Topthemen waren die maschinelle Übersetzung, die Interoperabilität von Systemen und neue CAT-Tools.

Hier einige der wichtigsten Schlussfolgerungen bzw. Trends:

- Die maschinelle Übersetzung ist derzeit nicht zur Übersetzung von Texten ohne Revision einsetzbar.
- Die Revision maschinell übersetzter Texte ist einfacher als die Übersetzung, jedoch schwieriger als die Revision von Menschen gefertigter Übersetzungen.
- Der Aufwand für die Revision maschineller Übersetzungen kann durch automatisierte Nachbearbeitung verringert werden.
- Das Augenmerk der Übersetzungsbranche verlagert sich von der Übersetzung auf die Revision (sowohl die Nachbearbeitung maschineller Übersetzung als auch die Revision von Übersetzungen, die von Nicht-Muttersprachlern erstellt wurden).

Die Suchmaschine für Übersetzungen WeBiText³⁵, die auf der JIAMCATT-Tagung vorgestellt wurde, wurde vom Übersetzungszentrum getestet und für benutzerfreundlich und nützlich befunden.

35 WeBiText ist ein Online-Nachschlagewerkzeug, mit dem Sprachexperten in einem Korpus ausgewählter zweisprachiger Websites nach Wörtern oder Wortverbindungen suchen können.



Vortrag am Lycée Jeanne d'Arc, Rennes

Wie in den Vorjahren gab ein Übersetzer des Zentrums an der Universität von Valladolid (Spanien) ein Seminar über Übersetzungen in den Bereichen Recht und Wirtschaft. Am

Institut Supérieur de Traducteurs et Interprètes – ISTI wurde ein Seminar über bewährte Verfahren in der Übersetzungsrevision angeboten (Brüssel, Mai 2012), und am Institut Libre Marie Haps hörten Studierende der Fachrichtung Übersetzen einen Vortrag über Übersetzungen für Finanzbehörden (Brüssel, November 2012).

Die Verbindungen, die das Zentrum zu mehreren Hochschulen (Universität Paris 8, ISTI, Institut Libre Marie Haps, Universität von Liège, Universität von Sankt Petersburg, Universität Oslo) anknüpfte, steigerten seinen Bekanntheitsgrad in der akademischen Welt und ebneten den Weg für künftige Zusammenarbeit, wobei sich auf den Gebieten Qualitätssicherung für Übersetzungen (insbesondere für Nicht-EU-Sprachen) und Technology-Watch vielversprechende Aussichten eröffneten.

Praktikanten beim Übersetzungszentrum

Im Rahmen seiner Strategie, Verbindungen zu Bildungseinrichtungen anzuknüpfen, schrieb das Zentrum Anfang 2012 Praktikantenstellen aus. Die drei Bewerber von den Universitäten Malta, Salamanca (Spanien) und Triest (Italien), die das Auswahlverfahren bestanden, arbeiteten für drei bis vier Monate an Terminologieprojekten sowie an maltesischen und kroatischen Dokumenten mit. Außerdem hieß das Zentrum zwei Studierende (von den Universitäten Swansea und Wien) für einen kurzen Zeitraum als Praktikanten willkommen.

Präsentationen für Praktikanten von EU-Einrichtungen

Weiterhin richtete das Zentrum Informationsveranstaltungen für Praktikanten aus EU-Organen, insbesondere dem Europäischen Parlament aus: Im Laufe des Jahres waren acht Gruppen (mit insgesamt 197 Praktikanten) zu Gast.



Informationsveranstaltung für Praktikanten des Europäischen Parlaments

Die Kommission hielt zwei Informationsveranstaltungen – eine im März und die andere im Oktober – ab, an denen mehr als 50 neue Blue-Book-Praktikanten zum Auftakt ihrer Tätigkeit bei verschiedenen Generaldirektionen teilnahmen. Das Zentrum war gebeten worden, neben den diversen Generaldirektionen in Luxemburg, die diese Praktikanten einstellten, seine Tätigkeiten vorzustellen.

V. EXTERNE KOMMUNIKATION

Das Übersetzungszentrum – ein praktischer Leitfaden für Kunden - Online-Version

Ende 2011 veröffentlichte das Zentrum eine Broschüre mit dem Titel „Das Übersetzungszentrum – ein praktischer Leitfaden für Kunden“, die seinen Kunden praktische Informationen an die Hand



geben soll, um deren tägliche Zusammenarbeit mit dem Zentrum zu erleichtern. Der Leitfaden wurde im PDF-Format auf dem Kundenportal zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2012 wandelte das

Zentrum diese Broschüre in eine interaktive Online-Publikation um, die mit der bevorstehenden Freischaltung des Portals 2013 zur Verfügung gestellt werden wird.

<https://clientportal.cdt.europa.eu>

Statistiken zur Benutzung der öffentlichen Website des Zentrums



Im Jahr 2012 wurden mehr als 147 000 Zugriffe auf die öffentliche Website des Zentrums gezählt. Am häufigsten wurden die Seiten aufgerufen, auf denen offene Stellen und Praktika, Ausschreibungen und Aufrufe zur

Interessenbekundung veröffentlicht werden.

Die Website, die in 23 EU-Sprachen zur Verfügung steht, wird vorwiegend in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch aufgerufen. Wie aus den Statistiken hervorgeht, legen die Besucher allerdings Wert darauf, dass die Inhalte auch in den übrigen EU-Sprachen bereitgestellt werden.

Auf der Startseite der öffentlichen Website des Zentrums werden durchschnittlich zwei neue Meldungen pro Monat angezeigt, die eine breite Themenpalette umfassen, beispielsweise Veranstaltungen für Kunden, die Sprachdienstleistungen des CdT, den Austausch bewährter Verfahren, die Zusammenarbeit mit anderen Agenturen und Ländern, die soziale Unternehmensverantwortung usw.

<http://www.cdt.europa.eu>

Der Facebook-Auftritt des Zentrums – Statistiken nach einem Jahr



Im Jahr 2012 entstand eine CdT-Gemeinde auf Facebook. Die Facebook-Seite des Zentrums, die Ende 2011 eingerichtet wurde, zog das Interesse zahlreicher Übersetzer, Sprachwissenschaftler,

Studierender, Kunden, Mitarbeiter anderer EU-Einrichtungen, Akademiker usw. auf sich. Insgesamt hatten Ende 2012 mehr als 600 Besucher den „Like“-Button der Seite angeklickt.

Am beliebtesten waren die Einträge über den Alltagsbetrieb (hauptsächlich Präsentationen der Tätigkeiten des Zentrums für ein externes Publikum, was daran liegen dürfte, dass die Teilnehmer im Anschluss an die Präsentation auf den „Like“-Button klickten), Stellenanzeigen und Ausschreibungen sowie Informationen über den Übersetzungsbetrieb im Allgemeinen (Veröffentlichungen, wichtige Veranstaltungen usw.).

Viele Besucher gelangten von unserer Website aus auf die Facebook-Seite, und umgekehrt ist die Facebook-Seite ein wichtiger Ausgangspunkt für Besuche der CdT-Website.

<http://www.facebook.com/translationcentre>

The language hub – der Kunden-Newsletter des Übersetzungszentrums – Zweite Ausgabe



Auf der Verwaltungsratssitzung im Oktober 2012 stellte das Zentrum die zweite Ausgabe seines Kunden-Newsletters *The language hub* vor. Ebenso wie die erste Ausgabe wird darin das Konzept verfolgt, Teile der Organisation vorzustellen, ausgewählte operative Abläufe zu erläutern und aktuelle Meldungen zu veröffentlichen, die für die Kunden von Interesse sind. Diesmal wurden die Gruppe Haushalt und Finanzen,

das Buchhaltungsteam und die Mitarbeiter des IT-Supports vorgestellt; bei den Sachthemen lag der Schwerpunkt auf der Haushaltsprognose für Übersetzungen und sonstige Sprachdienstleistungen, der Revision externer Übersetzungen und dem Aufbau von Terminologieressourcen. Außerdem wurden die Kundenseminare zusammengefasst, die das Zentrum seit 2008 veranstaltet hat.

Das übergeordnete Ziel bestand darin, den Kunden eine genauere Vorstellung von der Stellung ihres Übersetzungsanbieters im mehrsprachigen Umfeld der EU zu bieten.

Überprüfung des Kommunikationsrahmens und Aktionsplan für 2013

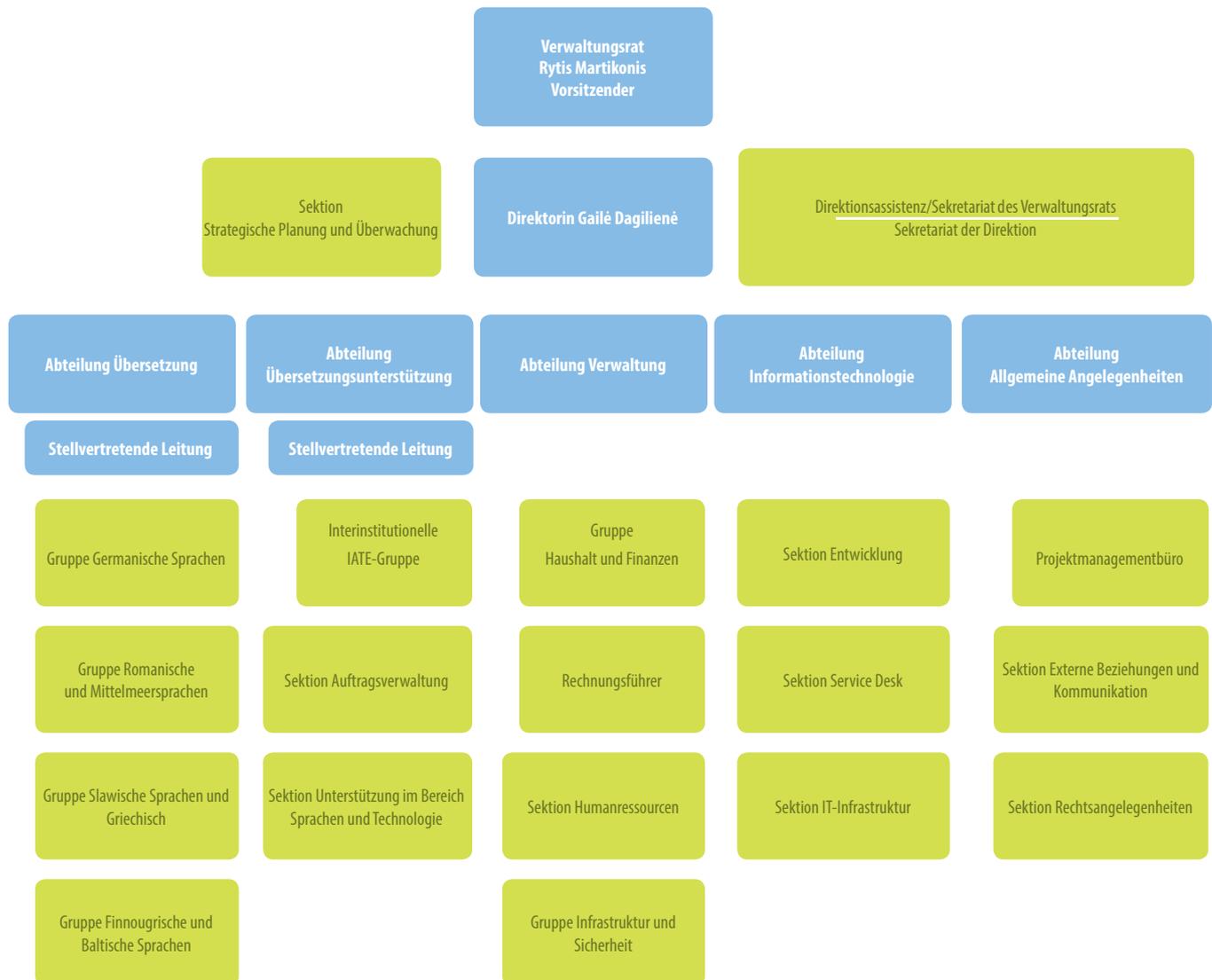


Das Zentrum ging die Dokumente durch, in denen die interne und externe Kommunikation beschrieben wird, um einen Kommunikationsrahmen zu schaffen, der seiner Kommunikationspolitik gegenüber Kunden und anderen Interessensgruppen entspricht und zugleich auf dem neuesten Stand der Organisation ist. Diese Arbeit mündete in einen besonderen, umfassenden Rahmen für sämtliche

Aspekte der Unternehmenskommunikation. Um diesen Rahmen in die Praxis umzusetzen, wurde für 2013 ein Aktionsplan entworfen.

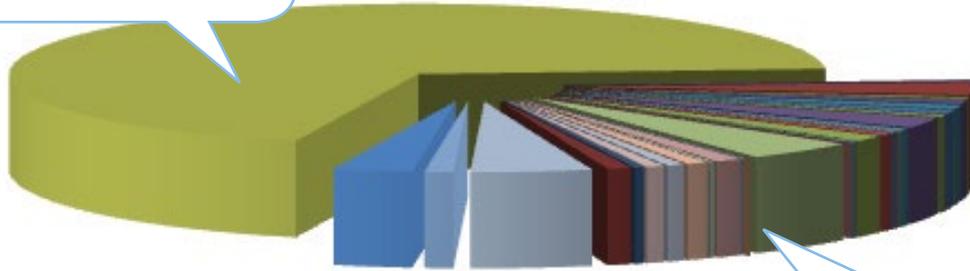
VI. ANHÄNGE

Organigramm des Übersetzungszentrums



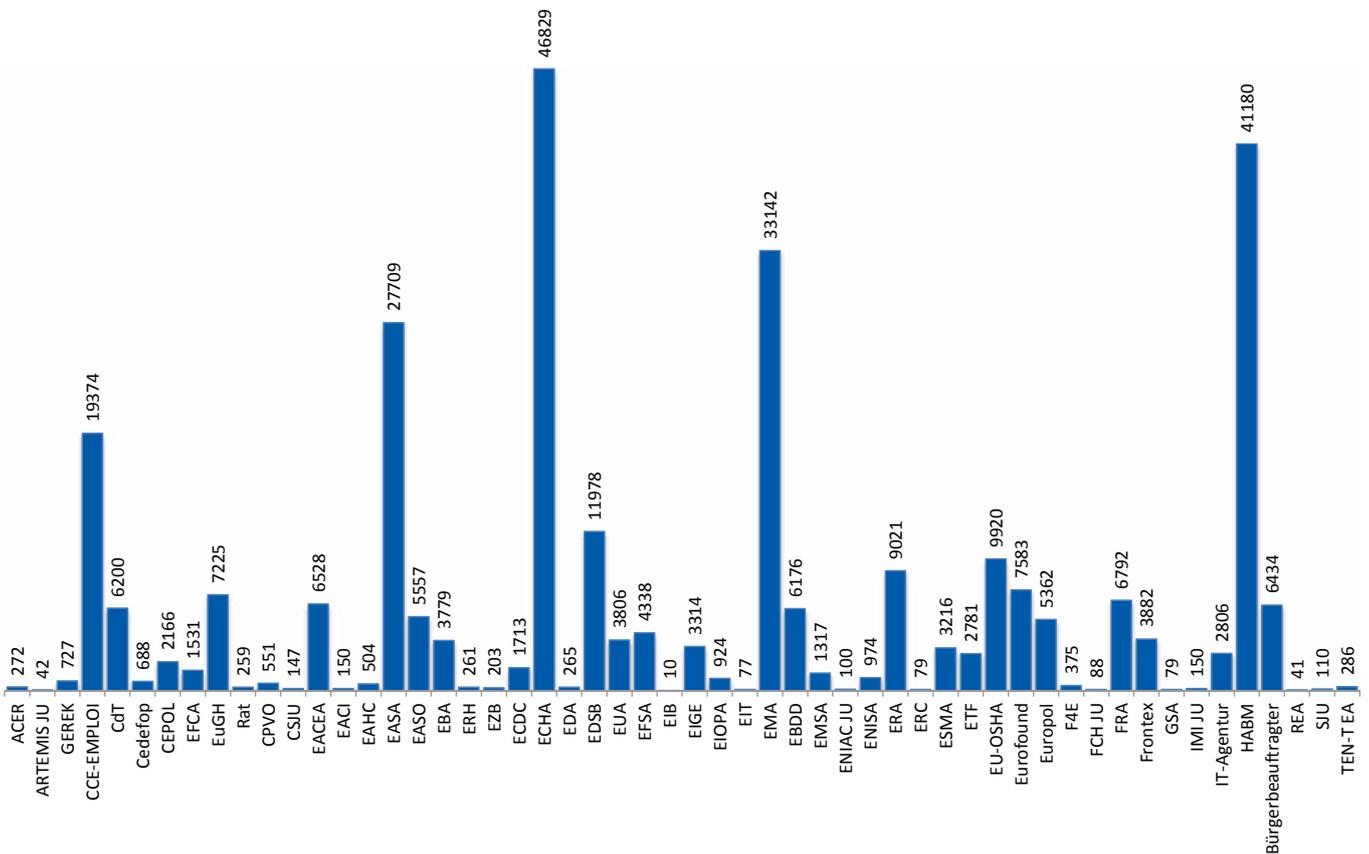
Gesamtvolumen

Gemeinschaftsmarken und
-geschmacksmuster
59.3% (435981 Seiten)

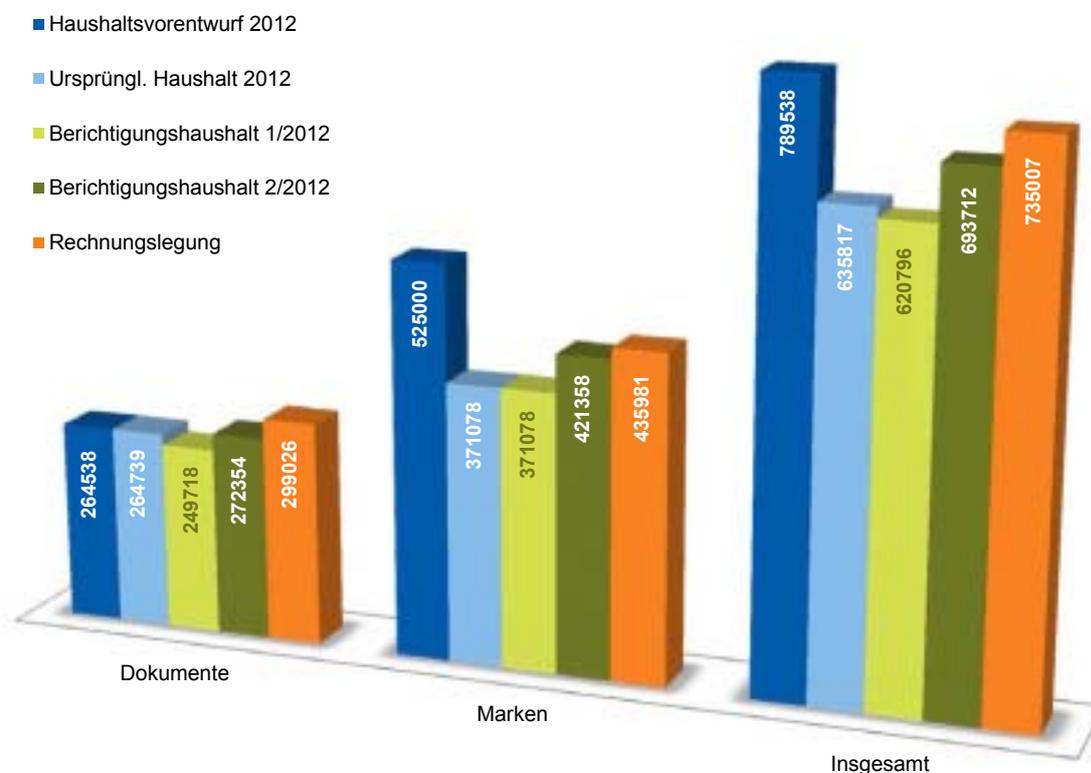


Dokumente
40.7% (299026 Seiten)

Volumen nach Kunden



Tatsächliches Volumen im Vergleich zur Prognose



Personelle und finanzielle Ressourcen 2012 (Prognose^(*) im Vergleich zum Iststand)

Tätigkeiten	Angabenart	Personelle Ressourcen ^(**) ^(***)					Finanzielle Ressourcen ^(**)				
		Insgesamt (%)	Insgesamt	Beamte	TA	CA	Titel 1	Titel 2	Titel 3	Haus-haltsplan insgesamt	Haus-haltsplan (%)
Kerngeschäft: Übersetzung	Prognose	61.9%	142.2	33	98.4	11	16 323 968	3 323 306	12 500 000	35 147 273	71.7%
	Iststand	65.1%	140.7	30.8	94.9	15	15 401 065	2 921 924	13 932 944	32 255 933	75.7%
Unterstützende Tätigkeiten	Prognose	28.2%	64.8	18	42.8	4	5 359 191	1 504 298	0	6 863 489	15.3%
	Iststand	24.9%	53.8	16.1	35.7	2	4 532 811	1 111 549	0	5 644 359	16.3%
Tätigkeiten im Bereich der Außenkontakte	Prognose	2.2%	5.1	2.3	2.8	0	755 358	127 052	707 475	1 589 885	3.55%
	Iststand	2.1%	4.5	2.4	2.1	0	690 754	97 565	625 989	1 414 308	2.8%
Management- und Überwachungstätigkeiten	Prognose	7.7%	17.6	11.7	5.9	0	2 553 583	540 945	0	3 094 528	6.9%
	Iststand	7.9%	17	11.7	5.3	0	2 472 925	446 761	0	2 919 686	5.2%
Insgesamt	Prognose	100.0%	230	65	150	15	24 992 100	5 495 600	13 207 475	44 834 249	100%
	Iststand	100.0%	216	61	138	17	23 097 555	4 577 799	14 558 933	42 234 287	100%

(*) Siehe Jahresarbeitsprogramm 201 2.

(**) In Vollzeitäquivalenten (VZÄ).

(***) Gerundete Zahlen.

Schlüsselzahlen 2012 nach Kunden(*)

		Seiten insgesamt	
		Übersetzt	Prognose **
ACER	Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden	272	46
ARTEMIS JU	Gemeinsames Unternehmen ARTEMIS	42	49
Büro des GEREK	Gremium Europäischer Regulierungsstellen für elektronische Kommunikation	727	p.m.
CCE-EMPLOI	Europäische Kommission – Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Integration (GD EMPL)	19374	9485
AdR /EWSA	Ausschuss der Regionen der Europäischen Union /Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss	0	p.m.
Cedefop	Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung	688	1250
CEPOL	Europäische Polizeiakademie	2166	1134
Eu G	Gerichtshof der Europäischen Union	7225	p.m.
Rat	Rat der Europäischen Union	259	443
CPVO	Gemeinschaftliches Sortenamt	551	1237
CSJU	Gemeinsames Unternehmen „Clean Sky“	147	82
EACEA	Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur	6528	1237
EACI	Exekutivagentur für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation	150	420
EAHC	Exekutivagentur für Gesundheit und Verbraucher	504	1145
EASA	Europäische Agentur für Flugsicherheit	27709	15521
EASO	Europäisches Unterstützungsbüro für Asylfragen	5557	p.m.
EBA	Europäische Bankenaufsichtsbehörde	3779	2062
ERH	Europäischer Rechnungshof	261	515
EZB	Europäische Zentralbank	203	2062
ECDC	Europäisches Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten	1713	1951
ECHA	Europäische Chemikalienagentur	46829	45416
EVA	Europäische Verteidigungsagentur	265	52
EDSB	Europäischer Datenschutzbeauftragter	11978	10103
EUA	Europäische Umweltagentur	3806	3093
EFCA	Europäische Fischereiaufsichtsagentur	1531	1619
EFSA	Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit	4338	3634
EIB	Europäische Investitionsbank	10	p.m.
EIGE	Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen	3314	2222
EIOPA	Europäische Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung	924	p.m.
EIT	Europäisches Innovations- und Technologieinstitut	77	1240
EMA	Europäische Arzneimittel-Agentur	33142	31515
EBDD	Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht	6176	7410
EMSA	Europäische Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs	1317	2062
ENIAC JU	Gemeinsames Unternehmen ENIAC	100	p.m.
ENISA	Europäische Agentur für Netz- und Informationssicherheit	974	206
ERA	Europäische Eisenbahnagentur	9021	7732
ERC	Exekutivagentur des Europäischen Forschungsrates	79	654
ESMA	Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde	3216	2234
ETF	Europäische Stiftung für Berufsbildung	2781	2579
EU-OSHA	Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz	9920	7607
Eurofound	Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen	7583	6186
Eurojust	Einheit für justizielle Zusammenarbeit	0	52
Europol	Europäisches Polizeiamt	5362	10478
EUSC	Satellitenzentrum der Europäischen Union	0	p.m.
F4E	Europäisches gemeinsames Unternehmen für den ITER und die Entwicklung der Fusionsenergie (Fusion for Energy)	375	515
FCH JU	Gemeinsames Unternehmen Brennstoffzellen und Wasserstoff	88	25
FRA	Agentur der Europäischen Union für Grundrechte	6792	10900
Frontex	Europäische Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen der Europäischen Union	3882	4113
GSA	Agentur für das Europäische GNSS	79	254
IMI JU	Gemeinsames Unternehmen IMI	150	p.m.
IT-Agentur	Europäische Agentur für das Betriebsmanagement von IT-Großsystemen im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts	2806	
HABM	Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) – Dokumente	41180	58813
HABM GM	Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) – Gemeinschaftsmarken und -geschmacksmuster	435981	371078
Bürgerbeauftragter	Europäischer Bürgerbeauftragter	6434	4230
REA	Exekutivagentur für die Forschung	41	332
SJU	Gemeinsames Unternehmen SESAR	110	248
TEN-T EA	Exekutivagentur für das transeuropäische Verkehrsnetz	286	278

(*) C Kunden werden in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

(**) Ursprüngliche Prognose.



CdT – Übersetzungszentrum
für die Einrichtungen der Europäischen Union